



Gemeinwohl-Bericht

Bioland e.V.

Vollbilanz nach Gemeinwohl-Matrix 5.1

Berichtszeitraum: 01.01.2020 bis 31.12.2020

Erstellungsdatum: 15.03.2023

Inhaltsverzeichnis

Hier kann ein Inhaltsverzeichnis eingeblendet werden. Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste auf diesen Text und wählen Sie anschließend "Felder aktualisieren" aus. Wenn Sie kein Inhaltsverzeichnis benötigen, kann diese Seite einfach gelöscht werden.

Allgemeine Informationen zum Unternehmen

Firmenname:	Bioland e.V.
Rechtsform:	Eingetragener Verein
Eigentum- und Rechtsforms:	Das Vereinsvermögen gehört dem Verein.
Website:	www.bioland.de
Branche:	
Firmensitz:	Mainz, Deutschland
Gesamtanzahl der Mitarbeitenden:	270,00
Vollzeitäquivalente:	101,19
Saison- und Zeitarbeitende:	0,00
Umsatz:	15.000.000,00 €
Jahresüberschuss:	1.188.100,00 €

(Diese Werte beziehen sich auf das letzte vollständige (Geschäfts-) Jahr 2020.)

Tochtergesellschaften / verbundene Unternehmen:

Berichtszeitraum: 01.01.2020 bis 31.12.2020

Kurzpräsentation des Unternehmens

Bioland ist der größte Bio-Anbauverband in Deutschland. Knapp die Hälfte der deutschen Bio-Verbandsflächen werden von Bioland-Betrieben bewirtschaftet. Dabei gibt es Bioland ausschließlich in Deutschland und Südtirol, denn Regionalität ist uns besonders wichtig. Bioland-Produkte findet man in jeder Vertriebschiene - vom Hofladen bis zur Drogerie.

Mehr als 100 Bioland-Beraterinnen und -Berater bilden bundesweit ein einmaliges Netzwerk voller Expertise zu allen Fragen der ökologischen Landwirtschaft, Weiterverarbeitung und Vermarktung. Bioland-Tagungen sind seit vielen Jahren etabliert als wichtige Plattform für Weiterbildung und Austausch.

Wir forschen zu Ideen und Fragen unserer mehr als 8500 Bioland-Mitglieder. Unsere eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung, die Bioland-Stiftung und weitere Kooperationen stehen für konsequente und praxisnahe Weiterentwicklungen sowie innovative Lösungen für die Landwirtschaft der Zukunft.

Um die ökologische Landwirtschaft und die politischen Rahmenbedingungen kontinuierlich weiterzuentwickeln, engagiert sich Bioland von Anfang an in übergeordneten Verbandsgremien regional, auf Bundesebene und international.

Produkte / Dienstleistungen

Produkt / Dienstleistung	Anteil am Umsatz (in %)
Grund- und Fachberatung von landwirtschaftlichen Erzeugern (Richtlinien, fachspezifisch, betriebswirtschaftlich,...)	35,00
Bildungsveranstaltungen, Tagungen u. Seminare	8,00
Hersteller- u. Handelsbetreuung, Unterstützung im Marketing, Wertschöpfungskettenmanagement	25,00
Forschung und Entwicklung	10,00
Zertifizierung	4,00
Interessensvertretung	6,00
Verbraucheraufklärung u. Info, Messeorganisation, Events	12,00

Das Unternehmen und Gemeinwohl

Welchen Bezug hat Ihr Unternehmen zur Gemeinwohl-Ökonomie?

Bioland e.V. will durch Dienstleistungen die Bioland Mitglieder und Partner in ihrem nachhaltigen Wirtschaften (Ökologie, Biodiversität, Klimaschutz) unterstützen und so einen Beitrag für das Gemeinwohl leisten. Mit Hilfe der Gemeinwohlökonomie möchte der Verband die sozialen und ökonomischen Aspekte bewusster in seinem Handeln mit einbeziehen und gemeinwohlorientiert weiter entwickeln. In 2014 ist ein Einstiegsbericht erstellt worden. Mit der GWÖ verbindet Bioland auch das Engagement im Rahmen der Besteconomy gGmbH und die Organisation von alternativen Wirtschaftsforen.

Welche Aktivitäten bzw. welches GWÖ-Engagement gab es im letzten Jahr vor der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz?

Es gab die enge Zusammenarbeit im Rahmen des BesteconomyForums.

Wer ist die Kontaktperson im Unternehmen für die GWÖ (inkl. Kontaktdaten)?

Christine Brandmeir, christine.brandmeir@bioland.de

TESTAT



Dieses Zertifikat bestätigt die Gültigkeit des durchlaufenen GWÖ Peerevaluationsprozesses und berechtigt zum Führen des Labels:



Zertifikat: **Peerevaluation** **Gemeinwohl-Bilanz** **Bioland e.V.**
M5.0 Vollbilanz **2020** **PG_Augsburg_2022**
zert. Begleiter*in **Jörn Wiedemann** **Beteiligte Peerguppen Firmen**
Daniel Bogner-Haslbeck
 International School Augsburg -ISA- gAG
 Team23 GmbH
 peppar GmbH
 Steuerkanzlei Pfann

Wert	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
Berühungsgruppe				
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Lieferkette: 50 %	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Lieferkette: 50 %	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Lieferkette: 60 %	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Lieferkette: 40 %
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 70 %	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 100 %	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung: 70 %	B4 Eigentum und Mitentscheidung: 100 %
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz: 40 %	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge: 40 %	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden: 60 %	C4 Intrabetriebliche Mitentscheidung und Transparenz: 30 %
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen: 30 %	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern: 30 %	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen: 10 %	D4 Kund*innen-Mitberührung und Produkttransparenz: 70 %
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen: 90 %	E2 Beitrag zum Gemeinwesen: 30 %	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen: 0 %	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung: 60 %
			Zertifikat gültig bis 31.01.2025	BILANZSUMME: 481

Mit diesem Zertifikat wird die Peerevaluation des Gemeinwohl-Berichtes bestätigt. Das Zertifikat bezieht sich auf die Gemeinwohl-Bilanz 5.0. ZertifikatID: mxuf2
 Nähere Informationen zur Matrix und dem Peersystem finden Sie auf www.ecogood.org

Hamburg, 30.01.2023

Bridget Knapper and Manfred Jotter / Executive Directors
International Federation for the Economy for the Common Good e.V. VR 24207



A Lieferant*innen

A1 Menschenwürde in der Zulieferkette

A1.1 Arbeitsbedingungen und gesellschaftliche Auswirkungen in der Zulieferkette

Berichtsfragen

- Welche Produkte/ Dienstleistungen werden zugekauft? Nach welchen Kriterien werden Lieferant*innen ausgewählt?
- Wie werden soziale Risiken in der Zulieferkette evaluiert?
- Wie wird geprüft, ob Verstöße gegen die Menschenwürde bei den Lieferant*innen vorliegen?
- Wie wird auf Lieferant*innen eingewirkt, um die Menschenwürde gegenüber ihren Berührungsgruppen stärker zu leben?
- Welche Zertifikate haben die zugekauften Produkte?

Berichtsantwort

Konkrete Beschaffungskriterien für Produkte und Dienstleistungen sind in einigen Fällen vorgegeben (Büromaterialien, -einrichtungen, -räume, Energie, IT, Druckerzeugnisse, Leasing von KFZ sowie Tagungshäuser). In den anderen Bereichen außerhalb der genannten erfolgt die Beschaffung aufgrund der Sensibilität der Mitarbeiter ökologisch und sozial orientiert.

Bioland macht insofern eine systematische Evaluierung der Supply Chain, in dem wir vorzugsweise Vorlieferanten wählen, die ökologisch ausgerichtet sind oder Wert auf nachhaltiges Wirtschaften legen. Das betrifft vor allem das Catering auf eigenen Veranstaltungen, der Bezug von Büromaterialien, die Bevorzugung von ÖPNV oder auch die Zusammenarbeit mit anderen nachhaltigen Dienstleistern (Naturstrom, GLS Bank, Oeko-Capital, merz-punkt,...).

Wesentliche Kriterien hierfür sind eine nachhaltige Ausrichtung und Produktangebot, Biozertifizierung, Reputation als umweltorientiertes Unternehmen. Bei Dienstleistungen möglichstste Affinität des Unternehmens zum Ökologischen Landbau, Reputation, Qualität sowie Preis-Leistungsverhältnis.

Spezielle Kooperationsprogramme mit Lieferanten, welche soziale und ökologische Aspekte beinhalten, werden bisher nicht durchgeführt. Der Anteil der Güter und Dienstleistungen, die unter Berücksichtigung sozialer / ökologischer Kriterien, bezogen werden, liegt schätzungsweise bei 70 %

Im gastronomischen Bereich mind. EU-Ware, höherwertige Alternativen
Verbandszertifizierung, vorrangig Bioland. Sofern verfügbar, wird dies in einen
Ausmaß von ca. 80% berücksichtigt.

Gemäß der allgemeinen Einkaufsrichtlinie soll die Entscheidung für Lieferanten/
Dienstleister auf Grundlage mehrerer Kriterien erfolgen, so u.a. auch Qualitäts- und
organisatorische Fragen sowie das Umweltengagement und die Nachhaltigkeit. In der
täglichen Praxis wird die Einhaltung dieser Kriterien nicht überprüft, da der Bezug von
Leistungen nicht immer zentral erfolgt. Für bestimmte Bereiche (IT, Büromaterialien,
Druckmaterialien, Agenturleistungen,...) erfolgt der Zukauf dagegen zentral. Hier gibt es
z.T. konkrete Empfehlungen für den Einkauf. Darüber hinaus gibt es für einige
Dienstleistungen oder Produkte keine nachhaltige Alternativen (z.B. Soft- u. Hardware).

Verifizierungsindikatoren

Anteil der zugekauften Produkte/ Dienstleistungen am gesamten Einkaufsvolumen

2020:

Branche	Ausgaben (in €)
Übrige Lieferanten	6.325.732,00
S - Andere Dienstleistungen	401.535,00
Cc - Produktion von Holz- und Papierprodukten sowie Drucksorten (C16, C17, C18)	322.845,00
S - Andere Dienstleistungen	644.281,00
J - Information und Kommunikation	261.897,00
J - Information und Kommunikation	154.123,00

Anteil der eingekauften Produkte/ Dienstleistungen, die unter fairen Arbeitsbedingungen
hergestellt wurden

2020: 70 %

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Die Einkaufsrichtlinien wurden weiter entwickelt.
- Die Reiserichtlinie ist aktuell in Arbeit
- Sonderkonditionen mit memo und verbindliche Empfehlung Büromaterialien über
memo einzukaufen in der QM-Datenbank

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- An den Prozessen zur innovativen Umsetzung des ethischen Beschaffungsmanagements müssen wir noch arbeiten. Eine Befragung der Lieferant*innen in Bezug auf ihre Sozialstandards und Menschenwürde im Unternehmen bietet Potential den Aspekt noch zu verbessern und ist in Arbeit.

A1.2 Negativ-Aspekt: Verletzung der Menschenwürde in der Zulieferkette

Berichtsfragen

- Welche Bereiche der Zulieferkette weisen eine besondere Gefährdung der Menschenwürde auf?
- Welche Maßnahmen werden getroffen, um diese Auswirkungen zu reduzieren und zu vermeiden?

Berichtsantwort

Welche Bereiche der Zulieferkette weisen eine besondere Gefährdung der Menschenwürde auf?

Insgesamt weist die Bioland Zulieferkette eine geringe Gefährdung der Menschenwürde auf. Alle Lieferanten haben ihren Sitz in Deutschland und beschäftigen ihr Personal über in der Regel langfristige Verträge. Die IT-Hardware beziehen wir über einen regionalen Anbieter.

Im Bereich der IT-Hardware kann nicht konkret nachverfolgt werden, wo genau und unter welchen Bedingungen die Produktion erfolgt. Wir arbeiten hier mit einem regionalen Anbieter zusammen der refurbishte Geräte vertreibt. Bei der Auswahl war bis vor ein paar Jahren auch wichtig Fujitsu-Geräte zu verwenden, da sie in Augsburg produziert wurden. Zudem ist die Bioland interne IT-Beschaffung verknüpft mit der Haltung Geräte langjährig zu nutzen und erst bei Ausfall zu ersetzen.

Welche Maßnahmen werden getroffen, um diese Auswirkungen zu reduzieren und zu vermeiden?

Wir achten bei der Auswahl unserer Lieferanten vorrangig auf Regionalität oder Nachhaltigkeit. Wir haben also mit unseren Lieferanten ein sehr gutes und langjähriges Verhältnis und agieren auf einer gegenseitigen Vertrauensbasis. Da wir außerdem regional sehr vernetzt sind, sind unsere Lieferanten auch oft tätig für weitere Firmen in der Region Augsburg, zu denen wir gute bis sehr gute Kontakte pflegen.

Welche Maßnahmen werden getroffen, um diese Auswirkungen zu reduzieren und zu vermeiden?

aufgrund geringer Gefährdung bisher keine Maßnahmen

Verifizierungsindikatoren

Anteil der eingekauften Produkte, die ethisch riskant sind

2020: 0,79 %

Anteil der eingekauften Produkte, die ethisch unbedenklich sind

Wir müssen unsere Lieferantenliste bereinigen und die Töchter aussortieren, um hier eine gute Aussagen machen zu können.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Gemäß der allgemeinen Einkaufsrichtlinie soll die Entscheidung für Lieferanten/ Dienstleister auf Grundlage mehrerer Kriterien erfolgen, so u.a. auch Qualitäts- und organisatorische Fragen sowie das Umweltengagement und die Nachhaltigkeit. In der Praxis werden solche Kriterien selten aktiv abgefragt. Konkrete Kriterien existieren nur für Büromaterial und in der Reiserichtlinie.

A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette

A2.1 Faire Geschäftsbeziehungen zu direkten Lieferant*innen

Berichtsfragen

- Wie wird für faire und solidarische Geschäftsbeziehungen mit direkten Lieferant*innen gesorgt, insbesondere durch Ausgestaltung der Preis-, Zahlungs- und Lieferbedingungen sowie im operativen Tagesgeschäft?
- Wie zufrieden sind die Lieferant*innen mit den Preis-, Zahlungs- und Lieferbedingungen?
- Mit welchen Maßnahmen wird dazu beigetragen, dass die Lieferant*innen über einen fairen Anteil an der Wertschöpfung verfügen?

Berichtsantwort

Mit welchen Maßnahmen wird dazu beigetragen, dass die Lieferant*innen über einen fairen Anteil an der Wertschöpfung verfügen?

Rechnungen werden jeweils kurzfristig geprüft und sofort nach Freigabe beglichen. Zahlungsziele werden nicht ausgereizt, da Liquidität vorhanden.

Die Qualität der Leistung und die langjährige Zusammenarbeit steht für uns im Vordergrund. Diese Qualität soll nicht durch niedrige Einkaufspreise gefährdet werden.

Wie wird für faire und solidarische Geschäftsbeziehungen mit direkten Lieferant*innen gesorgt, insbesondere durch Ausgestaltung der Preis-, Zahlungs- und Lieferbedingungen sowie im operativen Tagesgeschäft?

Unsere Geschäftsbeziehungen sind langfristig angelegt. Zum Beispiel besteht der Kontakt mit memo seit den 0er Jahren, mit der Firma Reitzner seit über 15 Jahren und mit der Firma Kastl seit ca. 10 Jahren. In den Coronajahren 2020 und 2021 hat sich die Frage in Bezug auf die Zusammenarbeit mit Tagungshäusern gestellt. Wir sind trotz einiger veränderten Rahmenbedingungen z.B. bei unserem langjährigen Partner Kolpin Parkhotel am Park geblieben und arbeiten gemeinsam an einem Konzept von hybriden Veranstaltungen. Mit neuen Partnern in der Digitalisierung gehen wir bevorzugt gemeinsame Entwicklungspartnerschaften ein, so z.B. mit CAS oder essentri.

Wie zufrieden sind die Lieferant*innen mit den Preis-, Zahlungs- und Lieferbedingungen?

Sehr zufrieden. Entsprechendes Feedback geht bei uns mündlich ein und bezeugt auch den Wunsch weitere Projekte gemeinsam an zu gehen. Schriftlich ist dies noch nicht belegt.

Mit welchen Maßnahmen wird dazu beigetragen, dass die Lieferant*innen über einen fairen Anteil an der Wertschöpfung verfügen?

Wir vereinbaren die Preisgestaltung gemeinsam und halten unsere Vereinbarungen ein.

Verifizierungsindikatoren

Durchschnittliche Dauer der Geschäftsbeziehung zu Lieferant*innen

2020: 10 Jahre

Geschätztes Verhältnis des Anteils an der Wertschöpfung zwischen Unternehmen und Lieferant*innen

Der Bioland Verband produziert nichts. Somit kann diese Frage nicht beantwortet werden.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Neu sind die Entwicklungspartnerschaften im Bereich der Digitalisierung, die uns und unseren Partnern ermöglichen voneinander zu lernen und gemeinsam zu wachsen.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Feedback der Lieferant*innen schriftlich abfragen

A2.2 Positive Einflussnahme auf Solidarität und Gerechtigkeit in der gesamten Zulieferkette

Berichtsfragen

- Welche Strategien verfolgt das Unternehmen, um innerhalb seines Einflussbereichs entlang der Zulieferkette einen fairen und solidarischen Umgang aller Beteiligten miteinander zu gewährleisten?
- Mit welchen Maßnahmen fordert und fördert das Unternehmen entlang der Zulieferkette einen fairen und solidarischen Umgang aller Beteiligten miteinander?
- Wie überprüft und sanktioniert das Unternehmen diesbezüglich eventuell vorhandene Risiken und Missstände?

Berichtsantwort

Welche Strategien verfolgt das Unternehmen, um innerhalb seines Einflussbereichs entlang der Zulieferkette einen fairen und solidarischen Umgang aller Beteiligten miteinander zu gewährleisten?

Es gibt keine bzw. geringe Einflussmöglichkeiten auf die Zulieferkette. Die direkten Lieferanten sind ausschließlich in Deutschland ansässig und halten sich an die gesetzlichen Vorgaben.

Mit welchen Maßnahmen fordert und fördert das Unternehmen entlang der Zulieferkette einen fairen und solidarischen Umgang aller Beteiligten miteinander?

Wir pflegen den Kontakt zu den Direktlieferanten. Es gibt keine Maßnahmen entlang der Zulieferkette. Hingegen für unsere MItgliedsbetriebe organisieren wir gute Kontakte in der Lieferkette durch Branchenforen und den Bioland Verein für Verarbeitung und Handel.

Wie überprüft und sanktioniert das Unternehmen diesbezüglich eventuell vorhandene Risiken und Missstände?

Durch die enge Zusammenarbeit und den persönlichen Kontakt zu Lieferanten, können wir Missstände identifizieren. Sanktionen erfolgen, oder würden erfolgen, indem wir für die Leistung des Lieferanten Alternativen suchen und dann die Zusammenarbeit mit dem ursprünglichen Lieferanten beenden.

Verifizierungsindikatoren

Anteil der eingekauften Produkte und Rohwaren, die ein Label tragen, welches Solidarität und Gerechtigkeit berücksichtigt

2020: 0,22 %

Anteil der Lieferant*innen, mit denen ein fairer und solidarischer Umgang mit Anspruchsgruppen thematisiert wurde bzw. die auf dieser Basis ausgewählt wurden

2020: 0 %

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

A2.3 Negativ-Aspekt: Ausnutzung der Marktmacht gegenüber Lieferant*innen

Berichtsfragen

- Inwiefern besitzt das Unternehmen Marktmacht gegenüber Lieferant*innen, und wie wird sie eingesetzt?
- Hat das Unternehmen Hinweise darauf, dass seine Lieferant*innen unter seiner Marktmacht, insbesondere hinsichtlich Zahlungs- und Lieferbedingungen, leiden?
- Welche Beschwerden bzw. negative Berichterstattung gab es im letzten Jahr diesbezüglich?

Berichtsantwort

Inwiefern besitzt das Unternehmen Marktmacht gegenüber Lieferant*innen, und wie wird sie eingesetzt?

Aufgrund unserer geringer Größe haben wir keine wirkliche Marktmacht. Wir akzeptieren die uns angebotenen Preise.

Hat das Unternehmen Hinweise darauf, dass seine Lieferant*innen unter seiner Marktmacht, insbesondere hinsichtlich Zahlungs- und Lieferbedingungen, leiden?

Es gibt keine Hinweise.

Welche Beschwerden bzw. negative Berichterstattung gab es im letzten Jahr diesbezüglich?

Es gab keine negative Berichterstattung.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Lieferantenbefragung

A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette

A3.1 Umweltauswirkungen in der Zulieferkette

Berichtsfragen

- Welche und wie viele Rohstoffe und Materialien werden in der Produktion aufgewendet?
- Welche Arten von Energie und Material und welche Technologien werden in der Produktion eingesetzt?
- Nach welchen Kriterien werden Rohwaren, Produkte, Dienstleistungen ausgewählt?
- Wie werden ökologische Risiken in der Zulieferkette evaluiert?
- Welche schädlichen Umweltauswirkungen gibt es in der Zulieferkette bzw. bei zugekauften Produkten?
- Welche ökologischen Kriterien werden bei der Auswahl der Produkte und Lieferant*innen berücksichtigt?
- Durch welche Maßnahmen wird eine Reduktion der Umweltauswirkungen bei den direkten Lieferant*innen und in der gesamten Zulieferkette erreicht?
- Welche Unterschiede gibt es zum Wettbewerb hinsichtlich ökologischem Einkauf?

Berichtsantwort

Konkrete Beschaffungskriterien für Produkte und Dienstleistungen sind in einigen Fällen vorgegeben (Büromaterialien, -einrichtungen, -räume, Energie, IT, Druckerzeugnisse, Leasing von KFZ sowie Tagungshäuser). In den anderen Bereichen außerhalb der genannten erfolgt die Beschaffung aufgrund der Sensibilität der Mitarbeiter ökologisch und sozial orientiert.

Bioland macht insofern eine systematische Evaluierung der Supply Chain, in dem wir vorzugsweise Vorlieferanten wählen, die ökologisch ausgerichtet sind oder Wert auf nachhaltiges Wirtschaften legen. Das betrifft vor allem das Catering auf eigenen Veranstaltungen, der Bezug von Büromaterialien, die Bevorzugung von ÖPNV oder auch die Zusammenarbeit mit anderen nachhaltigen Dienstleistern (Naturstrom, GLS Bank, Oeko-Capital, merz-punkt,...).

Wesentliche Kriterien hierfür sind eine nachhaltige Ausrichtung und Produktangebot, Biozertifizierung, Reputation als umweltorientiertes Unternehmen. Bei Dienstleistungen möglichste Affinität des Unternehmens zum Ökologischen Landbau, Reputation, Qualität sowie Preis-Leistungsverhältnis.

Spezielle Kooperationsprogramme mit Lieferanten, welche soziale und ökologische Aspekte beinhalten, werden bisher nicht durchgeführt. Der Anteil der Güter und Dienstleistungen, die unter Berücksichtigung sozialer / ökologischer Kriterien, bezogen werden, liegt schätzungsweise bei 70 %

Im gastronomischen Bereich mind. EU-Ware, höherwertige Alternativen
Verbandszertifizierung, vorrangig Bioland. Sofern verfügbar, wird dies in einen
Ausmaß von ca. 80% berücksichtigt.

Gemäß der allgemeinen Einkaufsrichtlinie soll die Entscheidung für Lieferanten/
Dienstleister auf Grundlage mehrerer Kriterien erfolgen, so u.a. auch Qualitäts- und
organisatorische Fragen sowie das Umweltengagement und die Nachhaltigkeit. In der
täglichen Praxis wird die Einhaltung dieser Kriterien nicht überprüft, da der Bezug von
Leistungen nicht immer zentral erfolgt. Für bestimmte Bereiche (IT, Büromaterialien,
Druckmaterialien, Agenturleistungen,...) erfolgt der Zukauf dagegen zentral. Hier gibt es
z.T. konkrete Empfehlungen für den Einkauf. Darüber hinaus gibt es für einige
Dienstleistungen oder Produkte keine nachhaltige Alternativen (z.B. Software).

Für IT Hardware arbeiten wir mit einem Unternehmen zusammen, das ausschließlich
refurbished Produkte anbietet. Die IT-Hardware wird langfristig genutzt und erst
ausgetauscht, wenn sie funktionsuntüchtig geworden ist.

Eine systematische Evaluierung der ökologischen Risiken in der Zulieferkette gibt es
noch nicht. Bioland Einkaufsrichtlinie: "Entscheidung für einen Lieferanten darf nicht
ausschließlich unter Preis- und Konditionengesichtspunkten erfolgen, sondern sollte
auch folgende Gesichtspunkte berücksichtigen: Qualität,
Liefertermintreue, Umweltengagement/Nachhaltigkeit, Umtausch-/Kulanzverhalten.

Schädliche Umweltauswirkungen prüfen bei Büromaterialherstellung- und Lieferung,
Mobilität der Berater*innen,

Maßnahmen Einkaufsrichtlinie

Verifizierungsindikatoren

Anteil der eingekauften Produkte/ Dienstleistungen, die ökologisch höherwertige
Alternativen sind

2020: 70 %

Anteil der Lieferant*innen, die zur Reduktion ökologischer Auswirkungen beitragen

2020: 00 %

Von den fünf ersten Lieferant*innen legen drei besonderes Augenmerk auf die
Reduktion ökologischer Auswirkungen.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Einkaufsrichtlinie wurde weiter entwickelt.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Unsere Entscheidungsträger*innen berücksichtigen die ökologischen Auswirkungen bei ihren Einkaufsentscheidungen. Potential sehen wir darin, dass wir die Lieferant*innen vor allem im Bereich Software, die noch Potential haben unterstützen ihren Weg zu gehen, um stärker die Umweltauswirkungen in ihrer Produktion zu berücksichtigen und dazu eine Befragung vornehmen.

A3.2 Negativ-Aspekt: Unverhältnismäßig hohe Umweltauswirkungen in der Zulieferkette

Berichtsfragen

- Welche Lieferant*innen bzw. Produkte der Zulieferkette weisen besonders hohe schädliche Umweltauswirkungen auf?
- Welche Maßnahmen werden getroffen, um diese Auswirkungen zu reduzieren?

Berichtsantwort

Verifizierungsindikatoren

Anteil der eingekauften Produkte/ Dienstleistungen, die mit unverhältnismäßig hohen Umweltauswirkungen einhergehen

2020: 0,79 %

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette

A4.1 Transparenz und Mitentscheidungsrechte für Lieferant*innen

Berichtsfragen

- Welche Informationen werden in welchem Umfang Lieferant*innen zur Verfügung gestellt?
- Wie und in welchem Umfang wird Lieferant*innen in relevanten Situationen und Bereichen Mitentscheidung ermöglicht?
- Wie zufrieden sind Lieferant*innen mit der Informationspolitik und den Mitentscheidungsrechten des Unternehmens?

Berichtsantwort

- Welche Informationen werden in welchem Umfang Lieferant*innen zur Verfügung gestellt?

Wir pflegen in der Regel enge Beziehungen zu den Lieferant*innen. Präferierte Beziehungen sind Partnerschaften, die für beide ein WinWin bedeuten. z.B. Abcert, CAS, Kolpinghotel. Bei der Auswahl neuer Lieferant*innen halten wir die Kriterien der Auswahl transparent, informieren über Angebote von Mitbewerber*innen und erklären die finalen Entscheidungen.

- Wie und in welchem Umfang wird Lieferant*innen in relevanten Situationen und Bereichen Mitentscheidung ermöglicht?

Zum Teil entwickeln wir mit den Lieferant*innen das Angebot weiter, so sind wir z.B. mit der CAS AG intensiver eingestiegen in die gemeinsame Entwicklung der SmartWe CRM Plattform und in den Standard für digitale Souveränität fair.digital.

fair.digital – Digitale Zukunft fair gestalten. Mit dem Gütesiegel fair.digital.

Mit unserem Tagungshaus für die Bioland Delegiertenversammlung diskutieren wir die Weiterentwicklung in Richtung hybride Veranstaltungstechnik. Unser Anspruch ist es mit allen, die mit uns in Verbindung stehen das Thema nachhaltige Land- und Lebensmittelwirtschaft auf die Tagesordnung zu bringen, also wir versuchen unsere Lieferant*innen noch stärker mit zu nehmen auf dem Weg in eine nachhaltige Zukunft, z.B. weisen wir unsere Tagungshäuser auf das Potential für Bio-Ernährung in ihrer Speisekarte hin.

- Wie zufrieden sind Lieferant*innen mit der Informationspolitik und den Mitentscheidungsrechten des Unternehmens?

Wir können ausschließlich aufgrund der langjährigen Beziehungen darauf schließen, dass es eine hohe Zufriedenheit in der Zusammenarbeit gibt.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

A4.2 Positive Einflussnahme auf Transparenz und Mitentscheidung in der gesamten Zulieferkette

Berichtsfragen

- Welche Strategie verfolgt das Unternehmen, um innerhalb seines Einflussbereichs entlang der Zulieferkette einen transparenten und partizipativen Umgang aller Beteiligten miteinander zu gewährleisten?

- Mit welchen Maßnahmen fordert und fördert das Unternehmen entlang der Zulieferkette einen transparenten und partizipativen Umgang aller Beteiligten miteinander?
- Wie prüft und sanktioniert das Unternehmen diesbezüglich eventuell vorhandene Risiken und Missstände?

Berichtsantwort

- Welche Strategie verfolgt das Unternehmen, um innerhalb seines Einflussbereichs entlang der Zulieferkette einen transparenten und partizipativen Umgang aller Beteiligten miteinander zu gewährleisten?

Aktuell gibt es keine Strategie einen transparenten und partizipativen Umgang aller Beteiligten miteinander zu gewährleisten.

- Mit welchen Maßnahmen fordert und fördert das Unternehmen entlang der Zulieferkette einen transparenten und partizipativen Umgang aller Beteiligten miteinander?

Es gibt keine speziellen Maßnahmen mit denen einen transparenten und partizipativen Umgang aller Beteiligten miteinander gefordert und gefördert wird. Allerdings ist das Thema transparenter und partizipativer Umgang in der Lieferkette von landwirtschaftlichen Erzeugnissen ein Schwerpunktthema von Bioland. Derzeit sind wir dabei mit Mehrwertsicherungssystemen die lebenswerte Preise von landwirtschaftlichen Erzeugnissen abzusichern und die Position der Landwirte in der Lieferkette zu stärken.

- Wie prüft und sanktioniert das Unternehmen diesbezüglich eventuell vorhandene Risiken und Missstände?

Insofern wir von Missstände in der Zulieferkette erfahren, beenden wir nach entsprechender Evaluierung die Zusammenarbeit. Es ist allerdings nicht immer möglich und gerade bei globalen und komplexen Lieferzusammenhängen schwierig, die Risiken und Mängel einzuschätzen. Möglichst regionale Lieferbeziehungen und Lieferant*innen, die sich durch sozial, ökologische und ethische Labels auszeichnen sind daher unsere bevorzugten Partner.

Verifizierungsindikatoren

Anteil der eingekauften Produkte und Rohwaren, die ein Label tragen, welches Transparenz und Mitentscheidung berücksichtigt

welche Labels gibt es?

Anteil der Lieferant*innen, mit denen ein transparenter und partizipativer Umgang mit Anspruchsgruppen thematisiert wurde bzw. die auf dieser Basis ausgewählt wurden

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Wir verschaffen uns Informationen zu Risiken und Missständen bzgl. Transparenz und Mitentscheidung entlang der Zulieferkette. Erste Maßnahmen zur positiven Beeinflussung eines transparenten und partizipativen Umgangs aller Beteiligten entlang der Zulieferkette werden umgesetzt. Einige eingekaufte Produkte und Rohwaren tragen ein Label, welches Transparenz und Mitentscheidung berücksichtigt.

B Eigentümer*innen und Finanzpartner*innen

B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln

B1.1 Finanzielle Unabhängigkeit durch Eigenfinanzierung

Berichtsfragen

- Wie kann eine ausreichende Risikodeckung durch Eigenmittel gesichert werden?
- Welche unterschiedlichen Möglichkeiten des Gewinns von Eigenmitteln wurden in Betracht gezogen?

Berichtsantwort

Bioland e.V. ist ein Verein. Ziele und Zwecke von Bioland sind nicht Gewinne zu machen, sondern die Förderung von organisch biologischen Landbaus entsprechend § 2 der Satzung.

- Wie kann eine ausreichende Risikodeckung durch Eigenmittel gesichert werden?
 - Unsere Anstrengung war es in den letzten Jahren unser Eigenkapital zu erhöhen. Die Eigenkapitalquote beträgt in 2020 31%.
- Welche unterschiedlichen Möglichkeiten des Gewinns von Eigenmitteln wurden in Betracht gezogen?
 - Erhöhung der Mitgliedsbeiträge (letzte Änderung der Beitragsordnung ab 1.1.2021)
 - Erhöhung der Lizenzeinnahmen (neue Verarbeiter und Handelspartner)

Verifizierungsindikatoren

Eigenkapitalanteil

2020: 31 %

Eigenkapitalquote: EK/Bilanzsumme, keine starke Mittelbindung in Anlagevermögen

Durchschnittlicher Eigenkapitalanteil der Branche

2020: 24,9 %

Die Eigenkapitalquote in Deutschland liegt im Durchschnitt derzeit bei 30%. Dies bezieht sich auf alle Branchen und Industriezweige. Bei wissensintensiven Dienstleistungen liegt die durchschnittliche Eigenkapitalquote beim KMU bei 24,9%. Für Bio-Verbände liegen uns keine Informationen vor. Die Verbindlichkeiten (Fremdkapital) bestehen am Jahresende zu ca. 70% aus Verbindlichkeiten gegenüber Bioland Landesverbänden, verbundene Unternehmen oder Unternehmen mit Beteiligung.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Monitoring der Eigenkapitalquote bei Investitionsentscheidungen und Beitragserhöhungen.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Status Quo halten: Gesundes Verhältnis zwischen Eigenkapitalanteil und Nutzung der finanziellen Möglichkeiten im Interesse unserer Mitglieder und Partner.

B1.2 Gemeinwohlorientierte Fremdfinanzierung

Berichtsfragen

- Welche Form und Anteile von Finanzierung durch Berührungsgruppen und/ oder über Ethikbanken können umgesetzt werden bzw. sind relevant?
- Wie können konventionelle Kredite abgelöst und Finanzrisiken konkret verringert werden?

Berichtsantwort

- Welche Form und Anteile von Finanzierung durch Berührungsgruppen und/ oder über Ethikbanken können umgesetzt werden bzw. sind relevant?

Momentan hat Bioland keinen Bedarf an Fremdfinanzierung:

Bei Bedarf verfügen wir über einen Kreditrahmen bei der GLS von 1,5 Mio € bzw. decken den Bedarf über Darlehen der regionalen Bioland Landesverbände ca. 500 T€

- Wie können konventionelle Kredite abgelöst und Finanzrisiken konkret verringert werden?

Es gibt keine konventionellen Kredite, keine Außenfinanzierung und damit keine besondere finanzielle Risiken.

Verifizierungsindikatoren

Fremdkapitalanteil

2020: 69 %

26% Rückstellungen und 43% Verbindlichkeiten. Keine konventionellen Kredite.

Finanzierung, aufgeschlüsselt nach Finanzierungsart

2020:

Finanzierungsart	Betrag (in €)
Außenfinanzierung	0,00
Innenfinanzierung - Eigenfinanzierung (Rückstellungen)	1.585.272,00
Innenfinanzierung - Eigenfinanzierung (Verbindlichkeiten)	2.575.624,00

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Ablösung der Kredite durch höheres Eigenkapital bzw. höhere Guthaben bei den Kreditinstituten.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Eine Institutionalisierung des ethischen Finanzmanagements, z.B. in Form eines Unternehmens-Leitbildes, wäre der nächste Schritt.

B1.3 Ethische Haltung externer Finanzpartner*innen

Berichtsfragen

- Welche Finanzpartner*innen hat das Unternehmen?
- Wie sind die Finanzpartner*innen in Bezug auf ethisch-nachhaltige Ausrichtung zu bewerten?

Berichtsantwort

- Welche Finanzpartner*innen hat das Unternehmen?
- Wie sind die Finanzpartner*innen in Bezug auf ethisch-nachhaltige Ausrichtung zu bewerten?
 - GLS Bank (Die GLS Bank steht für verantwortungsvolles Wirtschaften und für den gesellschaftlichen Wandel seit 1974. Sie ist auf etisches und nachhaltiges Finanzmanagement spezialisiert.)
 - Postbank (Die Postbank unterstützt Projekte für Kinder und Jugendliche aller Gesellschaftsschichten. Ziel des sozialen Engagements ist insbesondere die Herstellung von Chancengleichheit im Bildungsbereich. Die Postbank wird bei

der Erreichung der Ziele von der Kinderrechtsorganisation Save the Children unterstützt.)

- Versicherungsmakler Dr. Hörtkorn (Soziale Verantwortung ist der Dr. Hörtkorn Unternehmensgruppe aus Heilbronn ein besonderes Anliegen. Als inhabergeführtes Familienunternehmen mit über 50-jähriger Geschichte ist es eine Herzenssache, gemeinnützige Vereine, soziale Einrichtungen sowie kulturelle und sportliche Events zu unterstützen und zu fördern.)
- Raiffeisen-Leasing (Betreuung der Kunden unter Berücksichtigung von ökologischen Aspekten. Klimaaktiv-Partner.)

Verifizierungsindikatoren

Bis zu drei wesentliche Finanzpartner*innen; jeweils Partnerinstitut, Finanzprodukt und Geschäftsumfang (Jahresvolumen) mit dem Partnerinstitut

2020:

Partner*inneninstitut	Finanzprodukt	Geschäftsumfang (Jahresvolumen) (in €)
GLS Bank	Kontokorrentkonto	16.000.000,00
Versicherungsmakler Dr. Hörtkorn	Versicherungen	13.000,00
Raiffeisen Leasing	KFZ-Leasing	37.000,00
Albis Leasing	E-Bike-Leasing	6.000,00
Postbank	Kontokorrentkonto	30.000,00

Der gesamte Umsatz von Bioland e. V. wird über die GLS Bank abgewickelt. Das Konto bei der Postbank benutzen wir für Bargeldbewegungen. Der Geschäftsumfang mit den sonstigen Partnerinstituten sind nicht nennenwert bezogen auf den Gesamtumsatz.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Finanzpartner*innen sind ausschließlich ethisch-nachhaltige Finanzdienstleister*innen.

B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln

B2.1 Solidarische und gemeinwohlorientierte Mittelverwendung

Berichtsfragen

- Welche notwendigen Zukunftsausgaben konnten ermittelt werden, und wie weit sind ihre Deckung und zusätzliche Risikovorsorge möglich?
- Welche Ansprüche stellen die Eigentümer*innen an ihre Kapitalerträge mit welcher Begründung?

Berichtsantwort

- Welche notwendigen Zukunftsausgaben konnten ermittelt werden, und wie weit sind ihre Deckung und zusätzliche Risikovorsorge möglich?
 - Der Einnahmenbedarf von Bioland e.V. wird durch von den Mitgliedern und Partnern gewünschten Dienstleistungen definiert (ohne Gewinnwerzielungsabsicht), welche von diesen in der jährlichen Delegiertenversammlung demokratisch beschlossen werden: z.B. langfristige Planung / Ziele und ihre Umsetzung: Programm 2026. Die zur Erbringung der Dienstleistungen notwendigen Zukunftsausgaben werden in der detaillierten Haushaltsplanung festgehalten. Dabei werden die Interessen der Berührungsgruppen berücksichtigt. (Verträge im beiderseitigen Einvernehmen)
- Welche Ansprüche stellen die Eigentümer*innen an ihre Kapitalerträge mit welcher Begründung?
 - Zukunftssicherung des Vereins
 - Weitere Investitionen im Sinne der Mitglieder und Partner

Verifizierungsindikatoren

Mittelüberschuss aus laufender Geschäftstätigkeit

2020: 100.000,00 €

Üblicher Mittelüberschuss zwischen 10 T€ - 100 T€ bei einem Umsatz von ca. 16 Mio €.

Gesamtbedarf Zukunftsausgaben

2020: 1.500.000,00 €

Programm 2026 aus dem Jahr 2021

Getätigter strategischer Aufwand

2020: 250.000,00 €

Die Aufwendungen für Interne Willensbildung bilden sich in vor allem in der Gremienorganisation ab: Bioland Delegiertenversammlung, regionale Delegierten und Mitgliederversammlungen, gesamtverbandliche Führungsgremien (Präsidium und Geschäftsführender Ausschuss), Gruppenarbeit der Mitglieder etc.

Anlagenzugänge

2020: -203.008,67 €

Zuführung zur Rücklage

Auszuschüttende Kapitalerträge

2020: 0,00 €

Es erfolgt keine Ausschüttung

Auszuschüttende Kapitalerträge in % vom Stamm- oder Grundkapital

2020: 0 %

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

B2.2 Negativ-Aspekt: Unfaire Verteilung von Geldmittel

Berichtsfragen

- Aus welchem Grund wird/wurde ein Standort trotz Gewinnlage verlagert oder geschlossen?
- Aus welchem Grund werden im Unternehmen trotz stabiler Gewinne Arbeitsplätze abgebaut?
- Aus welchem Grund werden zweistellige Renditen als Kapitalerträge an nicht im Unternehmen tätige Gesellschafter*innen ausbezahlt?

Berichtsantwort

- Aus welchem Grund wird/wurde ein Standort trotz Gewinnlage verlagert oder geschlossen?
- Aus welchem Grund werden im Unternehmen trotz stabiler Gewinne Arbeitsplätze abgebaut?
- Aus welchem Grund werden zweistellige Renditen als Kapitalerträge an nicht im Unternehmen tätige Gesellschafter*innen ausbezahlt?

Keiner der Punkte trifft auf Bioland zu.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung

B3.1 Soziale und ökologische Qualität von Investitionen

Berichtsfragen

- Welche Sanierungsziele an/ in den eigenen Anlagen haben soziales und ökologisches Verbesserungspotenzial?
- Welche Mittel werden für die Realisierung benötigt, und welche Förderprogramme können genutzt werden?
- Wie wird bei Investitionsentscheidungen das Berücksichtigen ökologischer und sozialer Aspekte gesichert?
- Welche Sanierungen wurden/werden konkret vorgenommenen?

Berichtsantwort

Die Sachanlagen von Bioland bestehen etwa je zur Hälfte aus EDV-Hardware und Büroeinrichtung. Bioland hat keine Gebäuden im Anlagevermögen.

- Welche Sanierungsziele an/ in den eigenen Anlagen haben soziales und ökologisches Verbesserungspotenzial?
 - Die Hardware wird so lange benutzt wie sie funktionstüchtig ist.
 - Die Büroeinrichtung, die wir nicht mehr nutzen, wird weiterverkauft.
- Welche Mittel werden für die Realisierung benötigt, und welche Förderprogramme können genutzt werden?
 - Nutzung der steuerliche Sonderabschreibung bei EDV-Hardware
- Wie wird bei Investitionsentscheidungen das Berücksichtigen ökologischer und sozialer Aspekte gesichert?
 - Unter Berücksichtigung ökologischer Aspekte haben wir uns für hochwertigere Büroeinrichtungsgegenstände entschieden. (Massivholzoberflächen bei höhenverstellbaren Schreibtischen, Sozialraumeinrichtung unter Verwendung von Holz)
- Welche Sanierungen wurden/werden konkret vorgenommenen?

keine Sanierungen, da keine Gebäude

Verifizierungsindikatoren

Investitionsplan inkl. des ökologischen Sanierungsbedarfs

Kein Sanierungsbedarf

Realisierung der ökologischen Sanierung

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

B3.2 Gemeinwohlorientierte Geldanlagen

Berichtsfragen

- In welchem Ausmaß beteiligt sich das Unternehmen an solidarischen Finanzierungsformen sozial-ökologischer Projekte?
- Woher werden Informationen über die erwarteten sozial-ökologischen Wirkungen der Projekte oder angebotenen Nachhaltigkeitsfonds bezogen?

Berichtsantwort

- In welchem Ausmaß beteiligt sich das Unternehmen an solidarischen Finanzierungsformen sozial-ökologischer Projekte?
 - Unsere Beteiligungen sind alle dafür da, den organisch biologischen Landbau zu fördern. Deshalb sind alle Beteiligungen zu 100% sozial-ökologisch.
- Woher werden Informationen über die erwarteten sozial-ökologischen Wirkungen der Projekte oder angebotenen Nachhaltigkeitsfonds bezogen?
 - Die Antwort auf die Frage: Ist organisch biologischer Landbau eine ökologische Maßnahme und wirkt entsprechend, gibt z.B. die Metastudie vom Thünen-Institut.

Verifizierungsindikatoren

Finanzierte Projekte

2020:

Projekt	Betrag (in €)	Anteil der Geldanlagen (in %)
ABCERT AG		32
Bio Service Team GmbH		13
Bioland Verlags GmbH		9
Bioland Beratungs GmbH		19

FIBL Projekte GmbH		2
Ökologischer Tierzucht gGmbH		5
Suscoa GmbH		14
Best Economy Forum		3
Bio mit Gesicht GmbH		2
ARGE Ökologischer Gartenbauberatung		1

Summe der Finanzanlagen: 270 T€.

Fonds-Veranlagungen

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

B3.3 Negativ-Aspekt: Abhängigkeit von ökologisch bedenklichen Ressourcen

Berichtsfragen

- Welche ökologisch bedenklichen Ressourcen werden für das Geschäftsmodell eingesetzt?
- Welche Maßnahmen zur Reduktion entsprechender Abhängigkeit wurden geplant oder sind in Umsetzung, und welche Wirkung wird damit erreicht?
- Was bedeutet ein Ausstieg aus fossilen Energieträgern für das Unternehmen?

Berichtsantwort

- Welche ökologisch bedenklichen Ressourcen werden für das Geschäftsmodell eingesetzt?

Bis auf ein Beraterfahrzeuge und Heizenergie werden keine fossilen Energieträger eingesetzt.

- Welche Maßnahmen zur Reduktion entsprechender Abhängigkeit wurden geplant oder sind in Umsetzung, und welche Wirkung wird damit erreicht?

Zukünftig möchten wir den Fuhrpark in Richtung E-Mobilität weiterentwickeln. Die Nutzung der DB für weitere Geschäftsreisen ist in unserer Reiserichtlinie beschrieben. Die Geschäftsstelle Augsburg bietet bereits Unterstützung in der E-Fahrradmobilität. Wir beziehen Strom aus 100% regenerativen Quellen (Naturstrom).

- Was bedeutet ein Ausstieg aus fossilen Energieträgern für das Unternehmen?

Der Ausstieg aus fossilen Energieträgern ist Ziel des Bioland Verbandes und auch im Sinne der Mitglieder und Partner.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

B4 Eigentum und Mitentscheidung

B4.1 Gemeinwohlorientierte Eigentumsstruktur

Berichtsfragen

- Wer sind die Eigentümer*innen, über welche Anteile verfügen sie, welche Rechte, Pflichten und Haftungen folgen daraus?
- Welche Form von Mitentscheidung und Eigentumsbeteiligung konnte gefunden werden?
- Wie werden transparente Entscheidungsgrundlagen für alle Eigentümer*innen gesichert, und wie werden neue Eigentümer auf diese Aufgaben vorbereitet?
- Wie wird das Erweitern und Verbreitern der Eigentümer*innenstruktur gefördert?
- Wie hat sich die Eigentümer*innenstruktur in den letzten Jahren entwickelt, und wie wird die Veränderung abgesichert?

Berichtsantwort

- Wer sind die Eigentümer*innen, über welche Anteile verfügen sie, welche Rechte, Pflichten und Haftungen folgen daraus?
 - Die Eigentümer*innen von Bioland sind die 9100 Mitglieder. Sie sind Landwirte und haben über die verbandliche Organisation von Gruppen und Delegiertenversammlungen Mitbestimmungsrechte.
 - aus der Satzung: § 5 Rechte und Pflichten der Mitglieder
 - 5.1 Jedes Mitglied ist berechtigt und gefordert, an der Verwirklichung der Ziele von Bioland mitzuarbeiten.
 - 5.2 Jedes Mitglied hat das Recht, die Einrichtungen und Leistungen des Verbandes selbst in Anspruch zu nehmen, soweit die Voraussetzungen dafür gegeben sind.
 - 5.3 Jedes Mitglied ist berechtigt, an die Organe des Vereins im satzungsmäßigen Rahmen Anträge zu stellen. Darüber hinaus ist jedes ordentliche Mitglied berechtigt, sich an das Präsidium oder den Landesvorstand mit Anregungen und Beschwerden zu wenden. Das Präsidium bzw. der Landesvorstand ist verpflichtet, die Petent(inn)en über die Art der Behandlung seiner/ihrer Eingabe zu unterrichten.
 - 5.4 Ordentliche Mitglieder haben bei allen Abstimmungen, bei welchen sie aufgrund dieser Satzung teilnehmen können, volles Stimmrecht. Sie können sich durch eine Beihilfe im ständigen Dienst

beschäftigte, volljährige Personvertreten lassen. Ordentliche Mitglieder, die natürliche Personen sind, können sich auch durch den Ehegatten, den/die eingetragene Lebenspartner/in oder einen voll-jährigen Verwandten in gerader Linie vertreten lassen. Der/die Bevollmächtigte bedarf zur Teilnahme an der Versammlung/Abstimmung einer schriftlichen Vollmacht. 5.5 Jedes ordentliche Mitglied und/oder ein/e gemäß § 5.4 Satz 2 und 3 zur Vertretung Berechtigte/r oder Mitglied seines Vertretungsorgans kann in ein Vereinsamt gewählt werden, sofern die Satzung keine ausdrückliche andere Bestimmung enthält. Unabhängig vom Ablauf einer Amtsdauer endet das Vereinsamt, wenn das Mitglied aus dem Verein ausscheidet und zwar auch für den/die Berechtigte/n, der/die ihr/sein Vereinsamt gemäß § 5.4 Satz 2 und 3 ableitet; für den dort genannten Personenkreis endet das Vereinsamt darüber hinaus mit der Beendigung der in § 5.4 Satz 2 und 3 genannten Sonderverbindung zum Mitglied. 5.6 Die Mitglieder erwerben durch Mitgliedschaft im Bioland e. V. oder in seinen Untergliederungen kein Recht, die Marke und/oder den Vereinsnamen „Bioland“ kennzeichnungsmäßig zu benutzen. Sie erwerben dieses Recht erst und nur solange dies ihnen in einem entsprechenden Vertrag durch Bioland gestattet wird. 5.7 Die Mitglieder sind verpflichtet, fristgerecht die auf sie entfallenden Mitgliedsbeiträge zu entrichten. 5.8 Die Mitglieder von Junges Bioland wirken im Verband über den Junges Bioland e. V. und die dortigen Gruppen mit.

- Welche Form von Mitentscheidung und Eigentumsbeteiligung konnte gefunden werden?
 - Auf der Delegiertenversammlung (zweimal im Jahr) wird mehrheitlich über strategisch-politische Richtungsentscheidungen, Satzung, Haushalt, Richtlinien, etc. entschieden.
- Wie werden transparente Entscheidungsgrundlagen für alle Eigentümer*innen gesichert, und wie werden neue Eigentümer auf diese Aufgaben vorbereitet?
 - Versand der vorbereitenden Unterlagen 4 Wochen vor jeder Versammlung. Es gibt 2 Wochen vor jeder Sitzung meinungsbildende Foren für die Delegierten zur Entscheidungsvorbereitung.
- Wie wird das Erweitern und Verbreitern der Eigentümer*innenstruktur gefördert?
 - Neue Mitglieder werden akquiriert und eingebunden z.B. über Einführungskurse
 - Informationen werden laufend zur Verfügung gestellt: Bioland Fachmagazin, Newsletter, Bioland-App
- Wie hat sich die Eigentümer*innenstruktur in den letzten Jahren entwickelt, und wie wird die Veränderung abgesichert?
 - Die Anzahl der Mitglieder ist stark gewachsen

- Absicherung über Weiterentwicklung unseres Angebots und interne Optimierung

Verifizierungsindikatoren

Verteilung des Eigenkapitals in folgenden Kategorien (Eigenkapitalstruktur in %)

2020:

Eigentümer	Anteil (in %)
Unternehmer*innen	
Führungskräfte	
Mitarbeitende	
Kund*innen	
Lieferant*innen	
weiteres Umfeld	100
nicht mittätige Kapitalinvestor*innen	
Summe	

Bioland gehört zu 100% seinen Mitgliedern.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

B4.2 Negativ-Aspekt: Feindliche Übernahme

Berichtsfragen

- Welche Begründung gibt es für eine bereits erfolgte oder geplante feindliche Übernahme?
- Wie kann das Unternehmen vor feindlichen Übernahmen geschützt werden?

Berichtsantwort

- Welche Begründung gibt es für eine bereits erfolgte oder geplante feindliche Übernahme?
- Wie kann das Unternehmen vor feindlichen Übernahmen geschützt werden?

Trifft auf Bioland als Verein nicht zu.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

C Mitarbeitende

C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz

C1.1 Mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur

Berichtsfragen

- Welche Maßnahmen und Prozesse für eine mitarbeitendenorientierte Unternehmenskultur wurden bereits installiert?
- Wie wird mit Fehlern und Konflikten im Unternehmen umgegangen?
- Wie werden Selbstorganisation und Eigenverantwortung gefördert?

Berichtsantwort

- Welche Maßnahmen und Prozesse für eine mitarbeitendenorientierte Unternehmenskultur wurden bereits installiert?
 - Alle zwei Jahre findet eine Mitarbeitertagung statt.
 - Es gibt über alle Bioland Gesellschaften Betriebsratsgremien und einen Gesamtbetriebsrat.
 - Es finden regelmäßig Mitarbeiterbesprechungen und Betriebsversammlungen in den Regionen statt.
 - Bioland e.V. auf der Ebene einiger Gemeinschaftlichen Dienste arbeitet mit Elementen der soziokratischen Kreisorganisationsmethode (SKM).
 - Weiterbildung/Personalentwicklung für Ehrenamtliche, Mitarbeitende und Führungskräfte hat eine hohe Priorität. Regelmäßiges Angebot von Schulungen (Mitarbeiterführung, IT-Schulungen, Führungstraining, Gesprächsleitung, etc.)
 - Mitarbeiterjahresgespräche in der Weiterentwicklung
 - Es finden im Verband in allen Regionen regelmäßig Bildungsveranstaltungen statt.
- Wie wird mit Fehlern und Konflikten im Unternehmen umgegangen?
 - Offener und freundlicher Umgang mit Fehlern. Sie werden zur Verbesserung der Prozesse genutzt.
 - Schulungen zur Gewaltfreien Kommunikation

- Bei Konflikten werden vielfältige Lösungsmöglichkeiten angeboten (Mediation, Beteiligung Betriebsrat, Teamprozesse)
- Wie werden Selbstorganisation und Eigenverantwortung gefördert?
- Einführung der SKM, Soziokratischen Kreisorganisationsmethode
- Fortbildungsreihe wertschätzend führen für Führungskräfte mit Schwerpunkt Eigenverantwortung
- Eigenverantwortung als Prinzip von Anbeginn
- Führungskräfte ermutigen Mitarbeiter*innen und Teams zur Selbstorganisation
- über Selbstorganisation entstehen viele Prozesse und Weiterentwicklungen in den Aufgaben und darüber hinaus

Verifizierungsindikatoren

Fluktuationsrate

2020: 6 %

Berechnung der Fluktuationsrate: Anzahl der Abgänge in 2020 / Mitarbeiterzahl in 2020 ohne Studentische Hilfskräfte, Aushilfen und Praktikanten.

Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit

2020: 7,5 Jahre

Ohne Studentische Hilfskräfte und Praktikanten. Aufgrund des starken Umsatzwachstums wurde das Personal in den letzten Jahren kontinuierlich aufgestockt. Es gibt jedes Jahr viele zusätzliche Stellen, die die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit reduzieren. Von den 180 Mitarbeitern sind 22 seit über 20 Jahren und 29 seit über 10 Jahren bei Bioland beschäftigt. Dies bedeutet, dass ca. 1/3 der Belegschaft 10 Jahre oder länger bei Bioland arbeitet.

Anzahl an Bewerbungen auf Stellenausschreibungen

2020: 10

Pro Stellenanzeige auf unserer Homepage gibt es je nach Stelle zwischen 5 und 50 Bewerbungen.

Anzahl an Initiativbewerbungen

2020: 100

Geschätzte Zahl, über Bewerbungsdatenbank werden Initiativbewerbungen angenommen wie über persönliche Kontakte. Insgesamt ist eine exakte Bezifferung daher nicht möglich.

Anzahl an Erhebungen zur Zufriedenheit am Arbeitsplatz bzw. zum Erleben der Unternehmenskultur

Umfrage im Rahmen der Mitarbeitertagung, Höchste Fairness im Job von Focus und Focus money aufgrund einer Befragungsbeteiligung des Bereichs Marketing (Branchenranking 13 Einrichtungen) zu Kategorien Unternehmenskultur, Arbeitsklima und Fairness.

Regelmäßigkeit von Erhebungen zur Zufriedenheit am Arbeitsplatz bzw. zum Erleben der Unternehmenskultur

2020: Unregelmäßig

Bei Erhebungen zur Zufriedenheit am Arbeitsplatz und Unternehmenskultur/Arbeitgeberattraktivität müssen wir die Nachhaltigkeit sicherstellen.

Angebot und in Anspruch genommene Entwicklungsmöglichkeiten (fachlich und persönlich) in Stunden pro Mitarbeitender Person bzw. nach Führungsebene

2020:

Entwicklungsangebot	Mitarbeitende bzw. Führungsebene	Stunden pro Mitarbeitenden
Coaching	Führungskräfte und Mitarbeitende	10
Teamprozesse	Mitarbeitende und ihre Führungskräfte	20
Führungskräfte-Workshops	Führungskräfte	16
Einführungsveranstaltungen	neue Mitarbeitende	16
It-Schulungen	alle Mitarbeitenden	8
Persönlichkeitsentwicklung	alle Mitarbeitende	3
Gesprächsleitung	alle Mitarbeitende	15
fachl. Schulungen	Mitarbeitende	40

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Das Fortbildungsangebot ist seit der letzten Bilanzierung ausgeweitet worden. Vor allem zur Einführung neuer Mitarbeitenden und Qualifizierung von Führungskräften wurde das Angebot erweitert. Entsprechend sind hier die Prozesse angepasst worden.

Mit der Einführung der soziokratischen Kreisorganisationsmethode seit 2018 macht sich Bioland auf den Weg zu mehr Selbstorganisation, einer mitarbeiterorientierten Haltung in

der Organisationsentwicklung, die Beteiligung, Mitverantwortung und Potentialentfaltung fördert.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Strukturiertes Erfassen und Aufzeigen von Entwicklungsmöglichkeiten
Change in der Unternehmenskultur noch nicht umfassend und selbstverständlich genug.

C1.2 Gesundheitsförderung und Arbeitsschutz

Berichtsfragen

- Welche Maßnahmen wurden zur betrieblichen Gesundheitsförderung und zum Arbeitsschutz umgesetzt, und wie werden sie evaluiert?
- Von welchen gesundheitlichen Herausforderungen bzw. Schädigungen könnten die Mitarbeitenden betroffen sein, und welche Maßnahmen werden zu ihrem Schutz getroffen?

Berichtsantwort

- Welche Maßnahmen wurden zur betrieblichen Gesundheitsförderung und zum Arbeitsschutz umgesetzt, und wie werden sie evaluiert?
 - Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz hatten im letzten Jahr einen Schwerpunkt. Wiederholte Schulung für Führungskräfte zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und Verantwortung für ihre Mitarbeitende. Sicherheitsunterweisungen und Begehungen der Arbeitsplätze halten physische Belastungen fern. Untersuchung von Sehleistung am Bildschirmarbeitsplatz und allg. Gesundheitschecks wurden durchgeführt.
 - Schulungen zu Resilienz und Belastung bei Arbeiten im Homeoffice
 - Angebote für Mitarbeitende: z.B. Yoga an der GS Augsburg, Beteiligung Firmenlauf Augsburg und Stadtradeln
 - meinDienstrad: Angebot für Mitarbeitende Fahrradleasing
- Von welchen gesundheitlichen Herausforderungen bzw. Schädigungen könnten die Mitarbeitenden betroffen sein, und welche Maßnahmen werden zu ihrem Schutz getroffen?
 - steigenden Belastungen aufgrund der Pandemie, Veränderungsprozessen und des dynamischen Wachstums von Bioland
 - Kommunikation wird als wesentlicher Faktor erkannt und ständig verbessert (Bioland intern, 3 V,...)

Verifizierungsindikatoren

Gesundheits-/ Krankenquote (in Abhängigkeit der demographischen Verteilung)

2020:

Altersgruppe	Gesundheits-/ Krankenquote (in %)
alle	3,3

Anzahl der Tage, an denen Mitarbeitende trotz Krankheit in den Betrieb kommen

unbekannt, bei der hohen Homeofficeverpflichtung sind Grenzen verschwommen, seitens Führungskräfte wird ausdrücklich empfohlen bei Krankheit eine Auszeit zu nehmen

Anzahl und Ausmaß der Betriebsunfälle

2020:

Unfallart / Ausmaß	Anzahl
Wegeunfälle	2-3

In Anspruch genommene Angebote durch die Mitarbeitenden: Inhalte und Anzahl der Stunden pro Mitarbeitenden

2020:

Angebot und Inhalt	Stunden pro Mitarbeitenden
Arbeitssicherheitsunterweisung	2
Teambesprechungen, Kommunikation	20
Begleitung von Veränderung, Mitarbeitergespräche	10
Betriebs- und Teamausflüge für Kommunikation und Gemeinschaft	10

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Angebote wurden erweitert, vor allem die Betriebsvereinbarung außerbetriebliches Arbeiten wurde entwickelt.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- künftig Aufbau von Gesundheitstagen

C1.3 Diversität und Chancengleichheit

Berichtsfragen

- Welche Rolle spielt Diversität bei der Aufnahme von sowie im Umgang mit Mitarbeitenden, und welche Betriebsvereinbarungen bzw. Maßnahmen gibt es bereits?
- In welchen Bereichen könnten sich (potenzielle) Mitarbeitende benachteiligt fühlen, und was wird dagegen getan?
- Welche Maßnahmen wurden bereits ergriffen, um (hierarchische) Unterschiede auszugleichen und besondere Talente zu fördern?

Berichtsantwort

- Welche Rolle spielt Diversität bei der Aufnahme von sowie im Umgang mit Mitarbeitenden, und welche Betriebsvereinbarungen bzw. Maßnahmen gibt es bereits?

Bei den gemeinschaftlichen Diensten sind im Führungskreis überdurchschnittlich Frauen vertreten. Wir haben Mitarbeitende mit hetero- und homosexueller Orientierung, ältere und jüngere Mitarbeitende, Mitarbeitende mit körperlichen Beeinträchtigungen und Mitarbeitenden mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen. Entsprechend wird auch auf die Vielfalt bei den Mitarbeitenden geachtet. Es gibt eine Arbeitsgruppe zum Rechtsextremismus. Vielfalt steht in den Biolandprinzipien. Die satzungsgemäße Grundlage für die Beteiligung im Verband von weiteren Betriebsangehörigen wurde geschaffen. Wir achten auf eine Sprache, die alle gleichermaßen anspricht und haben einen Sprachleitfaden entwickelt. Es gibt in der überverbandlichen Zusammenarbeit im Rahmen des BioFrauenNetz ein Mentoringprogramm.

- In welchen Bereichen könnten sich (potenzielle) Mitarbeitende benachteiligt fühlen, und was wird dagegen getan?

Bewerbersauswahl führt immer zu einer Einstellung, Mitbewerber*innen könnten sich benachteiligt fühlen. In den gesamtverbandlichen Führungsgremien auf der Seite des Ehrenamts sind mehrheitlich Männer vertreten. Es wird aktuell an einer Ist-Analyse gearbeitet zum Engagement von Frauen im Verband.

- Welche Maßnahmen wurden bereits ergriffen, um (hierarchische) Unterschiede auszugleichen und besondere Talente zu fördern?

In der Personalentwicklung achtet Bioland darauf, dass Mitarbeitende Möglichkeiten bekommen sich weiter zu entwickeln sofern sich Gelegenheiten dazu innerhalb des Biolands ergeben. Wir berücksichtigen die besonderen Bedürfnisse von Eltern in der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Bei Bewerbungsverfahren werden interne Bewerber*innen bevorzugt.

Verifizierungsindikatoren

Demografische Verteilung der Mitarbeitenden im Unternehmen in Hinblick auf Dimensionen der Diversität (z.B. Alter, Geschlecht, Ethnie, körperliche/ psychische Einschränkungen, sexuelle Orientierung, Religion – sofern erhebbar und relevant) sowie getrennt nach Führungsebenen

Wir haben kein Diversity-Management. Wir erfassen die demographische Verteilung der Mitarbeiter nicht nach Dimensionen der Diversität. Durch die Gleichwertigkeit in den Kreisen haben alle Mitarbeiter unabhängig von Diversitätsdimensionen die Möglichkeit, sich einzubringen und damit werden hierarchische Unterschiede ausgeglichen.

In Anspruch genommene Angebote im Bereich Gesundheit/ Diversität: Inhalte und Anzahl der Stunden pro mitarbeitender Person

siehe C1.2

Gesellschaftliche Diversität des Umfelds (zumindest nach den Kerndimensionen von Diversität)

Karenzdauer von Müttern

2020: 23,5 Monate

Durchschnittliche Elternzeit inkl. Mutterschutz bei den Müttern, die in 2019/20/21 Mutterschutz bzw. Elternzeit genommen haben.

Karenzdauer von Vätern

2020: 3,25 Monate

Durchschnittliche Elternzeit bei den Vätern, die in 2019/20/21 wegen Vaterschaft Auszeit genommen haben.

Nach den Dimensionen aufgeschlüsselte Anzahl von Neueinstellungen/ Fluktuationen

Das erfassen wir nicht.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Führung in Teilzeit wird ermöglicht. Bioland ist diverser geworden.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Mentoringprogramm für Frauen in den verbandlichen Leitungsfunktionen
- Wirkungen und Erfolge von bereits ergriffenen Maßnahmen zur Verbesserung im Umgang mit und ein Bewusstsein für Diversität und Chancengleichheit sind sichtbar und werden analysiert.

C1.4 Negativ-Aspekt: Menschenunwürdige Arbeitsbedingungen

Berichtsfragen

- In welchen Bereichen gibt es (potenzielle) menschenunwürdige Arbeitsbedingungen, die noch nicht dem angestrebten bzw. gewünschten Standard entsprechen?
- Welche Rückmeldungen dazu gibt es im Betriebsrat bzw. in der Personalabteilung?
- Wie wird auf mögliches Fehlverhalten im Unternehmen aufmerksam gemacht?

Berichtsantwort

- In welchen Bereichen gibt es (potenzielle) menschenunwürdige Arbeitsbedingungen, die noch nicht dem angestrebten bzw. gewünschten Standard entsprechen?

Es gibt keine.

- Welche Rückmeldungen dazu gibt es im Betriebsrat bzw. in der Personalabteilung?

Es gibt keine.

- Wie wird auf mögliches Fehlverhalten im Unternehmen aufmerksam gemacht?
offene Kommunikation, Sensibilisierung über die Führungskräfte

Bei möglichem Fehlverhalten würde der Zugang zum Betriebsrat einen Prozess der Klärung, Maßnahmenergreifung mit der Verbandsführung und den entsprechenden Führungskräften zur Folge haben.

Verifizierungsindikatoren

Statement von Betriebsrat und/ oder Personalabteilung zu diesen Fragen

2020:

nichts bekannt

Es wird versucht allen Anliegen und vielfältigen Ansprüchen gerecht zu werden.

Gerichtsprozesse/ Rechtsverfahren bzgl. Verletzung des Arbeitsrechts, die es im Berichtszeitraum gab

2020:

keine Verletzungen des Arbeitsrechts angezeigt

Anzahl/ Inhalt der Beschwerden von Seiten des Betriebsrates bzw. der AK bzw. der Gewerkschaft im Berichtszeitraum sowie Reaktion auf diese Beschwerden

2020:

keine

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge

C2.1 Ausgestaltung des Verdienstes

Berichtsfragen

- Wie wird erbrachte Leistung in der Organisation abgegolten, und wie transparent sind die zugrunde liegenden Konditionen?
- Wie stellt die Organisation sicher, dass allen Mitarbeitenden ein an regionale Lebenshaltungskosten angepasster „lebenswürdiger Verdienst“ zusteht?
- Welche Möglichkeiten gibt es in der Organisation, den Verdienst selbstorganisiert zu bestimmen?

Berichtsantwort

- Wie wird erbrachte Leistung in der Organisation abgegolten, und wie transparent sind die zugrunde liegenden Konditionen?
 - Betriebsvereinbarung Gehaltssystematik
 - jährliche Gehaltsanpassung für alle Mitarbeitenden
 - individuelle Gehaltsanpassung
 - Jubiläumsanerkennung
- Wie stellt die Organisation sicher, dass allen Mitarbeitenden ein an regionale Lebenshaltungskosten angepasster „lebenswürdiger Verdienst“ zusteht?

Es gibt vertragliche Vereinbarungen mit den Mitarbeitenden in den unterschiedlichen Regionen Deutschlands und Südtirols.

- Welche Möglichkeiten gibt es in der Organisation, den Verdienst selbstorganisiert zu bestimmen?

keine

Verifizierungsindikatoren

Höchstverdienst

Mindestverdienst

Innerbetriebliche Spreizung (Verhältnis Höchst- zu Mindestverdienst)

2020:

Gehaltsbänder (1-5 Stufen) der Gehaltssystematik für Mitarbeiter bis zur Teamleitung. Eine Gehaltssystematik für Führungskräfte (Bereichsleitung, Geschäftsführer) ist in der Planung. Das Verhältnis zwischen dem niedrigsten und dem höchsten Einkommen bei Bioland beträgt 4,6.

Medianverdienst

2020: 3.720,00 €

Medianverdienst: Der Median kann berechnet werden, indem alle Gehälter (inkl. Aushilfen) in aufsteigender Reihenfolge aufgelistet werden und dann die Zahl in der Mitte dieser Verteilung ausgewählt wird. Es handelt sich hier um AN-Brutto pro Monat bezogen auf eine Vollzeitstelle (40 WoStd).

Standortabhängiger "lebenswürdiger Verdienst" (für alle Betriebsstandorte)

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Gehaltssystemik wurde zwischenzeitlich entwickelt. Die Betriebsvereinbarung zu Arbeitszeit wird konsequenter umgesetzt.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- weitere Betriebsvereinbarungen abschließen, die Konditionen transparent halten

C2.2 Ausgestaltung der Arbeitszeit

Berichtsfragen

- Wie werden Arbeitszeiten in der Organisation erfasst und Arbeitslasten verteilt?
- Welche Rolle spielen Überstunden für den Erfolg der Organisation?
- Wie können die Möglichkeiten der Mitarbeitenden zur gesellschaftlichen Teilhabe erweitert werden?
- Welche Möglichkeiten gibt es in der Organisation, die Arbeitszeit selbstorganisiert zu bestimmen?

Berichtsantwort

- Wie werden Arbeitszeiten in der Organisation erfasst und Arbeitslasten verteilt?

Über das System der Arbeitszeiterfassung wird Arbeitszeit erfasst, inkl. Aufteilung auf Schwerpunkte und Projekte. Es gibt Regelung in der Betriebsvereinbarung Arbeitszeit.

- Welche Rolle spielen Überstunden für den Erfolg der Organisation?

Es gibt Plus- und Minusstunden. Es gibt Stoßzeiten: z.B. für Beratung Frühjahr und Herbst, für Mitarbeiter*innen, die Wintertagungen und Gremien organisieren, ist es das Winterhalbjahr. Die in Stoßzeiten entstandenen Überstunden werden übers Jahr verteilt abgebaut.

- Wie können die Möglichkeiten der Mitarbeitenden zur gesellschaftlichen Teilhabe erweitert werden?

Viele Mitarbeitenden sind politisch engagiert in Gemeinderäten oder Kreisräten, in Vereinen und NGOs. Bioland ist selbst als gesellschaftlicher Akteur mit Veränderungsanspruch und fördert gesellschaftliches Engagement der Mitarbeitenden.

- Welche Möglichkeiten gibt es in der Organisation, die Arbeitszeit selbstorganisiert zu bestimmen?

Arbeitszeit wird in vielen Bereichen selbst bestimmt. Kernzeiten sind in den Bereichen gemeinsam vereinbart.

Verifizierungsindikatoren

Unternehmensweit definierte Wochenarbeitszeit (z.B. 38 Stunden)

2020: 40 Stunden

hohe Quote an Teilzeitmitarbeitende

Tatsächlich geleistete Überstunden

2020: 58 Stunden

Die tatsächlich geleisteten Überstunden pro AK wurden wie folgt berechnet:
Überstunden / AKs in 2020 (AK= Arbeitskraft, 40 WoStd) Überstunden muss man genehmigen. Bei anhaltender Mehrbelastung werden vertragliche Arbeitszeiten erhöht soweit gewünscht.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

hohe Flexibilität wird ermöglicht

Verbesserungspotenziale/Ziele:

C2.3 Ausgestaltung des Arbeitsverhältnisses und Work-Life-Balance

Berichtsfragen

- Welche Arbeitsmodelle werden in der Organisation angeboten?
- Welche Maßnahmen gibt es in der Organisation, um eine Work-Life-Balance zu gewährleisten?

Berichtsantwort

- Welche Arbeitsmodelle werden in der Organisation angeboten?

Es gibt unterschiedliche Teilzeitmodelle, auch Modelle von geteilter Führung in Teilzeit sind möglich. Mit der neuen Betriebsvereinbarung außerbetriebliches Arbeiten sind Heimarbeit, mobiles Arbeiten und Arbeiten an der Geschäftsstelle geregelt.

- Welche Maßnahmen gibt es in der Organisation, um eine Work-Life-Balance zu gewährleisten?

Folgende Maßnahmen sind m Bioland e.V. zur Verbesserung der Work-Life-Balance möglich:

- flexible Arbeitszeiteinteilung in Absprache mit Führungskraft möglich
- hohe Teilzeitquote
- Betriebsvereinbarung außerbetriebliches Arbeiten
- Plusstunden auch in längerer Auszeit abgebaut

Verifizierungsindikatoren

Auflistung aller möglichen Arbeitsmodelle

2020:

Arbeitsmodell	Erläuterungen
unterschiedlichst	nach MA-Wünschen zwischen 1 und 5 Tage

Anzahl der Führungskräfte/ Mitarbeitenden mit individuellen Arbeitsmodellen (z.B. Teilzeit, Jobsharing)

2020:

Arbeitsmodell	Anzahl der Führungskräfte	Anzahl der Mitarbeitenden
Jobsharing Verarbeitung und Handel / Marketing	2	27
Teilzeit	12	60

Insgesamt 183 Beschäftigte (Führungskräfte und Mitarbeiter) 73% der gesamten Belegschaft arbeitet in einem Teilzeitmodell. 50% der Führungskräfte arbeiten Teilzeit. Denen sind ca. 48% der Mitarbeiter unterstellt. Teilzeitbeschäftigte nach Hierarchieebenen: Geschäftsführung: 2 von 9 Bereichsleitung: 5 von 8 Teamleitung: 7 von 11 Mitarbeiter: 120 von 155

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Attraktivität für Jobsharing erhöhen

C2.4 Negativ-Aspekt: Ungerechte Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Berichtsfragen

- Kann für alle Mitarbeitenden ein „lebenswürdiger Verdienst“ sichergestellt werden, und falls nicht, was sind die Gründe dafür?
- Welche Rolle spielt die „investierte“ Arbeitszeit bei der Erreichung von Karriereschritten oder der Bewertung des Engagements der Mitarbeitenden?
- Welcher Verdienst ist für Hilfskräfte und Mitarbeitende in Ausbildung (z.B. Schüler*innen, Auszubildende, Praktikant*innen, Werkstudent*innen) gerechtfertigt?
- Welches Risiko tragen Zeitarbeitende (z.B. bei Saisonarbeit), und welche Konditionen können einen Risikoausgleich schaffen?
- Wie viel Befristung bei den Arbeitsverträgen bringt die Interessen von Organisation und Mitarbeitenden zusammen?

Berichtsantwort

- Kann für alle Mitarbeitenden ein „lebenswürdiger Verdienst“ sichergestellt werden, und falls nicht, was sind die Gründe dafür?

ja

- Welche Rolle spielt die „investierte“ Arbeitszeit bei der Erreichung von Karriereschritten oder der Bewertung des Engagements der Mitarbeitenden?

keine, auch mit Elternzeit ist Karriere möglich

- Welcher Verdienst ist für Hilfskräfte und Mitarbeitende in Ausbildung (z.B. Schüler*innen, Auszubildende, Praktikant*innen, Werkstudent*innen) gerechtfertigt?

orientiert sich am Mindestlohn als unterste Grenze

- Welches Risiko tragen Zeitarbeitende (z.B. bei Saisonarbeit), und welche Konditionen können einen Risikoausgleich schaffen?

es gibt keine Zeitarbeitende

- Wie viel Befristung bei den Arbeitsverträgen bringt die Interessen von Organisation und Mitarbeitenden zusammen?

Es gibt in geringem Maße Projektbefristung, da Finanzierung des Arbeitsplatz nur im Rahmen eines öffentlich geförderten Projekts sicher gestellt ist.

Verifizierungsindikatoren

Gewinn

2020: 1.188.100,00 €

Höchstverdienst

Mindestverdienst

Standortabhängiger "Lebenswürdiger Verdienst"

Anzahl aller Beschäftigten (inkl. Zeitarbeitenden)

2020: 183 Personen

Mitarbeitendenanzahl

2020: 270

Anzahl der Pauschalverträge

?

Anzahl der Null-Stunden-Verträge

2020: 15

sind das ruhende Arbeitsverhältnisse?

Anzahl der Zeitarbeitenden

2020: 0 Personen

Mindestvertragslaufzeit der Zeitarbeitenden

Wir haben keine Zeitarbeitenden

Maximalvertragslaufzeit der Zeitarbeitenden

Wir haben keine Zeitarbeitenden

Anteil von befristeten Arbeitsverträgen

2020: 9,8 %

Bei den befristeten Verträgen sind die Elternzeitvertretungen mit erfasst. Arbeitsverträge im Zusammenhang mit geförderten Forschungsprojekten werden normalerweise befristet.

Laufzeit von befristeten Arbeitsverträgen

2020: 25 Monate

Verlängerungspraxis von befristeten Arbeitsverträgen

2020:

Meist erfolgt unbefristete Übernahme.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden

C3.1 Ernährung während der Arbeitszeit

Berichtsfragen

- Welchen Wert legt das Unternehmen auf die ökologisch-regionale Herkunft ihrer Lebensmittel am Arbeitsplatz, und wie sieht das in der täglichen Praxis aus?
- Welche Angebote gibt es in der Kantine? Gibt es eine Küche/ Kochmöglichkeit oder Belieferung (Catering z.B. direkt vom Bauernhof, ein Obstkorb)?

Berichtsantwort

- Welchen Wert legt das Unternehmen auf die ökologisch-regionale Herkunft ihrer Lebensmittel am Arbeitsplatz, und wie sieht das in der täglichen Praxis aus?

Bioland legt entsprechend des Verbandssziels sehr viel Wert auf ökologisch-regionale Herkunft der Lebensmittel. In Augsburg kaufen wir Kaffee, Tee, Milch etc. bei der rollenden Gemüsebox. Für Verpflegung bei Veranstaltungen organisieren wir bio-regionales Catering z.B. Biobäckerei Schubert in Augsburg. Für angemietete Veranstaltungen erhöhen wir das Budget für bio-regionale Verpflegung.

- Welche Angebote gibt es in der Kantine? Gibt es eine Küche/ Kochmöglichkeit oder Belieferung (Catering z.B. direkt vom Bauernhof, ein Obstkorb)?

Es gibt in den Geschäftsstellen Kochmöglichkeiten, in Augsburg auf allen Stockwerken. In einigen Geschäftsstellen wird montags ein Bio-Betriebsessen zur Verfügung gestellt.

Unsere regionalen Bioland Mitglieder liefern an die Geschäftsstelle in Augsburg Eier, Fleisch und saisonal Gemüse für alle die sich hier beteiligen wollen. Einige Mitarbeiter*innen sind im Foodsaving aktiv und stellen gerettete Lebensmittel ihren Kolleg*innen zur Verfügung.

Verifizierungsindikatoren

Anteil der Verpflegung aus ökologischer Herkunft

2020: 99 %

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Wir waren hier immer schon sehr bewusst unterwegs.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

C3.2 Mobilität zum Arbeitsplatz

Berichtsfragen

- Welche Verkehrsmittel benutzen Mitarbeitende, um zu ihrem Arbeitsplatz zu gelangen?
- Welche Möglichkeiten gibt es für Mitarbeitende, ihren Arbeitsweg umweltschonender zurückzulegen?
- Welche Anreize für umweltbewussteres Mobilitätsverhalten stellt das Unternehmen bereit – auch bei Dienstreisen?

Berichtsantwort

- Welche Verkehrsmittel benutzen Mitarbeitende, um zu ihrem Arbeitsplatz zu gelangen?

Alle Verkehrsmittel von Auto, Bahn, Bus, Fahrgemeinschaften, Rad und zu Fuß, werden genutzt.

- Welche Möglichkeiten gibt es für Mitarbeitende, ihren Arbeitsweg umweltschonender zurückzulegen?

Fahrgemeinschaften und Dienstrad, auch private Nutzung von Bahncard

Geschäftsstellen in Bahnhofsnähe trotz unserer Affinität zum ländlichen Raum

- Welche Anreize für umweltbewussteres Mobilitätsverhalten stellt das Unternehmen bereit – auch bei Dienstreisen?

Im Bereich der Fahrradmobilität gibt es Dienstrad, Fahrradbeauftragter, Fahrstellplätze und Infrastruktur, Duschmöglichkeiten, Notfallkit.

Wir haben eine Richtlinie für Dienstreisen, die die Berücksichtigung bei der Auswahl der Mobilitätsmöglichkeiten ökologischer Aspekte vorschreibt, ggfs. auch zu prüfen ob die Reise durch Telefon- oder Videokonferenzen ersetzt werden kann. Für die Dienstreisen gilt: erste Wahl die Bahn, Führungskräfte, die bundesweit unterwegs sind haben die Bahncard 100 und kein geleastes Dienstauto. Wir haben erste geleaste Dienstautos mit E-Mobilität. Notwendige Reisen mit dem Flugzeug (Alternative überschreitet 6 h mehr) werden mit CO2 Kompensation ausgeglichen. Wir nutzen Carsharing swa, Europcar, und Flinkster. Wir nehmen auch immer beim STadtradeln teil, um das Fahrradfahren zu fördern.

Verifizierungsindikatoren

Anteil der Anreise mit PKW bzw. öffentlichen Verkehrsmitteln bzw. Rad bzw. zu Fuß

2020:

Verkehrsmittel	Anteil (in %)
zu Fuß	5
Rad	25
PKW	40
Öffentliche Verkehrsmittel	30
Summe	

Basis Geschäftsstelle Augsburg ohne Betrachtung Berater*innen, die im Heimbüro sind

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

C3.3 Organisationskultur, Sensibilisierung und unternehmensinterne Prozesse

Berichtsfragen

- Wie kann die Unternehmenskultur hinsichtlich ökologischer Aspekte beschrieben werden?
- Welche Rolle spielen ökologische Themen in Weiterbildungsangeboten und bei der Personalrekrutierung?
- Welche Sensibilisierungsmaßnahmen finden innerhalb dieses Rahmens statt?
- Welche Strategie verfolgt das Unternehmen im Hinblick auf das ökologische Verhalten der Mitarbeitenden (dies auch mit Blick auf die Anwendung im Privaten)?

Berichtsantwort

- Wie kann die Unternehmenskultur hinsichtlich ökologischer Aspekte beschrieben werden?

Ökologisches Bewusstsein ist naturgemäß Teil der DNA von Bioland. Es gibt eine gewisse Selbstregulierung durch Austausch unter Mitarbeitenden. Ökologische Unternehmensgestaltung ist Teil der Betriebsversammlungen.

- Welche Rolle spielen ökologische Themen in Weiterbildungsangeboten und bei der Personalrekrutierung?

Mitarbeitende werden sensibilisiert auf Ökolandbau und ökologisch-regionale Ernährung und den Bioland Verband. Sensibilisierung zu Themen Energie, Mülltrennung, Büromaterial bzw. Ausstattungseinkauf findet über den Austausch untereinander statt bzw. über die Einkaufsrichtlinie.

- Welche Sensibilisierungsmaßnahmen finden innerhalb dieses Rahmens statt?

Schulungsreihe 7 Prinzipien, bei Betriebsausflügen Besuch von Bioland Höfen, Onboarding Hofbesichtigung, Einladung zur Biofach, Einkaufsrichtlinie, Dienstwagenrichtlinie

- Welche Strategie verfolgt das Unternehmen im Hinblick auf das ökologische Verhalten der Mitarbeitenden (dies auch mit Blick auf die Anwendung im Privaten)?

Bewusstseinsbildung nach außen und nach innen z.B. Weihnachtsgeschenke nach ökologischer Auswahl mit Lust auf Mehr, Förderung der Identifikation mit Bioland Betrieben durch Veranstaltungen auf Biolandhöfen

Verifizierungsindikatoren

Bekanntheitsgrad der Unternehmenspolitik zu ökologischem Verhalten

2020: 99 %

Putzkräfte eventuell nicht bewusst

Akzeptanzgrad des ökologischen Betriebsangebots bei Mitarbeitenden

2020: 100 %

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

C3.4 Negativ-Aspekt: Anleitung zur Verschwendung / Duldung unökologischen Verhaltens

Berichtsfragen

- Welche der unten stehenden Negativaspekte treffen im Unternehmen zu?

Berichtsantwort

Umweltschädliches Verhalten wird nicht geduldet und die Verschwendung von Ressourcen wird vermieden.

Es gibt Geschäftsfahrzeuge der sogenannten Oberklasse (>180g/km CO₂)

2020: Nein

Regeln, die ökologischer Nachhaltigkeit entgegenstehen

2020:

Es gibt Geschäftsregeln, die ökologisch Schlechterwertiges anregen, obwohl Besserwertiges verfügbar ist, z.B. Fliegen statt Bahnfahren, weil billiger – Nein

Es gibt Konsumangebote mit hohem Verpackungsanteil (Kaffeekapseln, Essensverpackungen aus PET, Getränkeangebot in Einmalverpackung etc.) trotz möglicher Alternativen – Nein

Es gibt Verbote für die Anwendung ökologisch nachhaltiger Produkte, z.B. für Recyclingpapier – Nein

Geschäftsregeln, die ökologisch Schlechterwertiges anregen, obwohl Besserwertiges verfügbar ist

Konsumangebote mit hohem Verpackungsanteil trotz möglicher Alternativen

Verbote für die Anwendung ökologisch nachhaltiger Produkte

Im Betrieb ist ein nachlässiger Umgang mit Abfällen sichtbar, z.B. keine Abfalltrennung (Hausmüll, Betriebsabfälle, Schrott ohne Trennung in Materialien etc.)

2020: Nein

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz

C4.1 Innerbetriebliche Transparenz

Berichtsfragen

- Welche Daten sind für die Mitarbeitenden in welcher Form zugänglich?
- Wie leicht/ schwer können Mitarbeitende auf die Daten zugreifen? Welche physischen, intellektuellen oder sonstigen Hürden gibt es? Und warum?
- Welche kritischen oder wesentlichen Daten stehen den Mitarbeitenden nicht zu freien Verfügung? Wieso nicht?
- Was wird getan, damit auch finanzielle Daten von allen Mitarbeitenden leicht verstanden werden können?

Berichtsantwort

- Welche Daten sind für die Mitarbeitenden in welcher Form zugänglich?

Daten sind in der Regel anwenderbezogen zugänglich. Aktuell werden die Datenbanken ins neue System MS 365 überführt. Dies wird auch dem Ehrenamt einen verbesserten Zugang zu Dokumenten und Daten ermöglichen. Im Rahmen der Einführung der SKM haben wir über Airtable Teamordner angelegt, die insoweit für alle einsehbar sind, dass Domänen, Rollen und Grundsatzentscheidungen für alle einsehbar sind. Mit der Einführung von MS 365 wollen wir das noch optimieren und für alle Teams im Bioland als Standard festlegen. Weitere Datenbanken sind je nach Aufgaben der Mitarbeitenden zugangsbeschränkt. Die Teilnahme an der BDV ist für alle Mitarbeitenden grundsätzlich möglich.

- Wie leicht/ schwer können Mitarbeitende auf die Daten zugreifen? Welche physischen, intellektuellen oder sonstigen Hürden gibt es? Und warum?

Alle Mitarbeitenden haben Zugang zu den Bioland IT Systemen CAS, MS 365. Die Bioland IT unterstützt den Zugang mit individuellem Support und Q&A-Meetings. Ausser den jeweiligen Zugangsbeschränkungen gibt es keine Hürden.

- Welche kritischen oder wesentlichen Daten stehen den Mitarbeitenden nicht zu freien Verfügung? Wieso nicht?

Manche Daten wie z.B. Informationen zu Verträgen mit Mitgliedern, Partnern oder auch Mitarbeitenden stehen nur ausgewählten Personenkreisen zur Verfügung.

- Was wird getan, damit auch finanzielle Daten von allen Mitarbeitenden leicht verstanden werden können?

Der Finanzbericht des Bioland e.V. der auf der BDV präsentiert wird, ist prinzipiell für Mitarbeitende zugänglich, wird auch in den Betriebsversammlungen und Mitarbeiterbesprechungen erläutert.

Verifizierungsindikatoren

Grad der Transparenz der kritischen und wesentlichen Daten (Einschätzung)

2020: 75 %

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Eine noch bessere Übersichtlichkeit der Organisationsstruktur und Mitarbeiterentwicklung stellt Verbesserungspotential dar.

C4.2 Legitimierung der Führungskräfte

Berichtsfragen

- Wie werden Führungskräfte ausgewählt und von wem? Werden sie von oben eingesetzt oder von unten gewählt?
- Welche Mitwirkungsmöglichkeiten haben die Teammitglieder? Warum bzw. warum nicht?
- Welche Maßnahmen folgen aus dem Feedback der Mitarbeitenden zu ihren Führungskräften?

Berichtsantwort

- Wie werden Führungskräfte ausgewählt und von wem? Werden sie von oben eingesetzt oder von unten gewählt?

Verbandliche Führungskräfte werden von den Mitgliedern gewählt. Führungskräfte werden von der nächst höheren Ebene ausgewählt. Die 2. Führungsebene wird in der Personalkommission bzw. Vorstand ausgewählt. Die Übernahme von Rollen im soziokratischen Einführungsprozess erfolgt in manchen Teams durch offene Wahl.

- Welche Mitwirkungsmöglichkeiten haben die Teammitglieder? Warum bzw. warum nicht?

Es gibt Mitwirkungsmöglichkeiten der Teammitglieder, insofern dass sie vor allem bei internen Bewerbungen bei Einstellungsprozessen gehört werden, in manchen Fällen z.B. auch der/die Bewerber*in auch ins Team eingeladen wird. Auch das Ehrenamt also

die Kund:innenvertreter:innen wirken bei Einstellungsprozessen auf Lendesebene mit. Der verbandliche Kontext, die Mitwirkung des Ehrenamts stellt einen wichtigen Aspekt in der Frage der Bestellung von Führungskräften dar.

- Welche Maßnahmen folgen aus dem Feedback der Mitarbeitenden zu ihren Führungskräften?

Diese werden wenn möglich berücksichtigt.

Verifizierungsindikatoren

Anteil der Führungskräfte, die über Anhörung/ Gespräch/ Mitgestaltung/ Mitentscheidung der eigenen Mitarbeitenden legitimiert werden

2020: 0 %

ist aus unserer Sicht nicht unbedingt sinnvoll

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Im verbandlichen Kontext ist die Aussage Mitarbeitende können am besten entscheiden, inwiefern die Führungskräfte hilfreich für die Umsetzung des Unternehmenszwecks sind zu hinterfragen. Da unsere Kund:innenvertreter*innen, also das Bioland Ehrenamt auch die verbandlichen Führungskräfte wählen, sind diese befähigt und geeignet auch die Auswahl der Führungskräfte top-down vor zu nehmen.

C4.3 Mitentscheidung der Mitarbeitenden

Berichtsfragen

- Bei welchen Entscheidungen können die Mitarbeitenden wie mitwirken?
- Welche bisherigen Erfahrungen gibt es mit der Partizipation der Mitarbeitenden?
- Was wird im Unternehmen getan, damit mehr Mitarbeitende mehr Verantwortung und Entscheidungen übernehmen können?

Berichtsantwort

- Bei welchen Entscheidungen können die Mitarbeitenden wie mitwirken?

Wesentliche Grundsatzentscheidungen werden gemeinsam mit der Führungskraft oder im Team getroffen. Dies beinhaltet auch Entscheidungen zum Beispiel über Arbeitsschwerpunkte. Ziel ist es Grundsatzentscheidungen immer mehr in die Ausführungsebene zu geben. Die Definition über Domänen, also wer was entscheiden kann, ist ein dynamischer iterativer Prozess. Als Instrument arbeiten einige Teams mit dem Zielverwirklichungsprozess und 9-Schritte-Plan oder entwickeln eine Matrixübersicht.

- Welche bisherigen Erfahrungen gibt es mit der Partizipation der Mitarbeitenden?

Partizipation benötigt Instrumente, die die Beteiligung von Mitarbeitenden in einen Rahmen setzt und Struktur gibt. Deshalb hat Bioland angefangen sich mit der Soziokratischen Kreisorganisationsmethode auseinander zu setzen. Die Erfahrung zeigt, dass da wo Konsentmoderation und die Beschreibung der Verantwortungs- und Entscheidungsbereiche (Domänen) konsequent angewendet wird, mehr Klarheit entsteht und Mitarbeitende besser zurecht kommen. Teamentwicklungsprozesse, die Beteiligung zum Ziel haben sind sinnvoll, wenn sie dabei die Kundenorientierung im Fokus haben.

- Was wird im Unternehmen getan, damit mehr Mitarbeitende mehr Verantwortung und Entscheidungen übernehmen können?
- soziokratische Mitarbeitervertretung und Einführung der SKM in Teams
 - Fortbildungsangebote für Mitarbeitende
 - Führungskräfte training
 - Arbeitertagung

Verifizierungsindikatoren

Anteil der Entscheidungen, die über Anhörung/ Mitwirkung/ Mitentscheidung getroffen werden

2020: 85 %

Entsprechend der Einführung der SKM geht es darum klar zu trennen welche Entscheidungen gemeinsam getroffen werden müssen und welche als Ausführungsthemen von einzelnen Personen getroffen werden können.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Bioland braucht aufgrund der kommenden Herausforderungen eine weitere Stärkung der Zusammenarbeitsfähigkeit. Wir wollen an einem Strang ziehen, und jede/r Einzelne soll sein/ihr Wissen zum Nutzen des Verbands einbringen können. Die Auseinandersetzung mit hilfreichen Werkzeugen wie z.B. der Soziokratischen Kreisorganisationsmethode, um Beteiligung bei der Lösungsfindung auf Augenhöhe zu fördern, wollen wir weiter führen.

C4.4 Negativ-Aspekt: Verhinderung des Betriebsrates

Berichtsfragen

- Gibt es einen Betriebsrat? Wenn nicht, warum nicht?
- Welche alternativen Maßnahmen setzt das Unternehmen anstelle der Gründung eines Betriebsrates?
- Welche Unterstützungsmaßnahmen für einen Betriebsrat gibt es? Wie werden die Mitarbeitenden zu einer Gründung ermutigt?

Berichtsantwort

- Gibt es einen Betriebsrat? Wenn nicht, warum nicht?

Es gibt einen Betriebsrat, der in fünf Untergliederungen arbeitet und als Gesamtbetriebsrat die Interessen der Mitarbeitenden vertritt.

- Welche alternativen Maßnahmen setzt das Unternehmen anstelle der Gründung eines Betriebsrates?

In einem gemeinsamen Gremium zwischen Betriebsrat und Arbeitgebervertreter:innen (AG MAGV) werden gemeinsame Weiterentwicklungsprojekte angegangen wie z.B. der Prozess soziokratische Mitarbeitervertretung, die Weiterentwicklung der Gehaltssystematik, das außerbetriebliche Arbeiten.

- Welche Unterstützungsmaßnahmen für einen Betriebsrat gibt es? Wie werden die Mitarbeitenden zu einer Gründung ermutigt?

Der Betriebsrat ist mittlerweile fest etabliert und informiert über die Bioland internen Informationskanäle zu seiner Arbeit. Er hält Betriebsversammlungen ab, bzw. ist involviert in der Vorbereitung von Mitarbeiterinformationsveranstaltungen. Er organisiert Qualifizierungsmaßnahmen für seine Mitglieder .

Verifizierungsindikatoren

Betriebsrat: vorhanden/ nicht vorhanden

2020: Ja

Betriebsrat vorhanden: seit wann?

2020: 10 Jahre

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Das Projekt partizipative Mitarbeitervertretung hat die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat und die Mitarbeiterinteressenvertretung auf neue Füße gestellt. Die Umsetzung ist im Gange. Eine Auswertung des Prozess bringt weitere Verbesserungspotentiale.

D Kund*innen und Mitunternehmen

D1 Ethische Kund*innenbeziehungen

D1.1 Menschenwürdige Kommunikation mit Kund*innen

Berichtsfragen

- Wie werden neue Kund*innen gewonnen und wie Stammkund*innen betreut?
- Wie stellt das Unternehmen sicher, dass der Kund*innennutzen vor dem eigenen Umsatzstreben liegt?
- In welcher Form werden ethische Aspekte bei der Werbung und im Verkaufsprozess berücksichtigt?
- Wie wird auf Kund*innenwünsche und Reklamationen eingegangen und ein pragmatisches Vorgehen gesichert?

Berichtsantwort

Der Bioland-Verband hat die Förderung des ökologischen Landbaus zur Aufgabe. Er hat keinen klassischen Produktvertrieb. Seine Kunden und Kundinnen sind die eigenen Mitglieder, allesamt Landwirte und Gärtner bzw. die Bioland Partner. Die Dienstleistungen dienen der Beratung und Betreuung der Mitglieder und Partner, damit diese den ökologischen Landbau bzw. ökologische Verarbeitung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen auf ihren Betrieben umsetzen können. Darüber hinaus betreibt der Verband Öffentlichkeitsarbeit und politische Interessensvertretung. Die Dienstleistungen sind in ihrer Ausgestaltung direkt oder indirekt von den Mitgliedern bestimmt.

- Wie werden neue Kund*innen gewonnen und wie Stammkund*innen betreut?

In vielen Fällen werden neue Bioland Mitglieder durch bereits bestehende geworben. Der Nachbar oder ein bekannter Betrieb hat umgestellt und berichtet positiv. Auf der Bioland Website finden sich Informationen und durch die Infoveranstaltungen der Landesverbände oft zu fachlichen Themen werden neue Mitglieder gewonnen. Aktuell arbeiten wir an einem gesamtverbandlichen Ansatz neue Mitglieder in den Verband zu integrieren. Ein erster Schritt ist, dass die Bioland Beratung den Betrieb besucht und mit den Betriebsleiter*innen den Umstellungsprozess bespricht. Dieser dauert in der Regel zwei Jahre und wird von der Bioland Beratung intensiv begleitet.

- Wie stellt das Unternehmen sicher, dass der Kund*innennutzen vor dem eigenen Umsatzstreben liegt?

Bioland e.V. ist ein Verein, die Mitglieder sind gleichzeitig Kund*innen und gestalten den Vereinszweck und die Ausgestaltung der Dienstleistung durch die verbandlichen Entscheidungsstrukturen ständig mit.

- In welcher Form werden ethische Aspekte bei der Werbung und im Verkaufsprozess berücksichtigt?

Über die Gesamtheit der Leistungen werden die Mitglieder auf Versammlungen, in Verbandsveröffentlichungen und auf der Website informiert. Klassische Werbung gibt es nicht, ebenso wenig Vertriebsanreize oder Provisionen. Beschwerden werden außer in direkter Klärung mit den MitarbeiterInnen über Änderungsvorschläge auf demokratischem Weg weitergeleitet und entschieden. Unsere Leitbilder und Richtlinien sind Teil des Prozesses neue Mitglieder aufzunehmen.

- Wie wird auf Kund*innenwünsche und Reklamationen eingegangen und ein pragmatisches Vorgehen gesichert?

Wir haben mehrere Hotlines eingerichtet, um im direkten Kontakt mit den Mitgliedern und Partnern Fragen, Beschwerden aufnehmen zu können. Meist können die Anfragen direkt bearbeitet werden. In der Beschwerdedatenbank werden Anfragen gesammelt, die eine längerfristige Bearbeitung vorsehen. Die Bioland Qualitätssicherung hat hier die Aufgabe die Bearbeitung voranzutreiben. Grundsätzlich ist es die Idee, dass die aktive Mitwirkung im Verband über die Gruppe auch dazu führt, dass die Mitgliederinteressen gewahrt sind und damit die Kundenwünsche Eingang finden und nach Möglichkeit Berücksichtigung finden.

Verifizierungsindikatoren

Übersicht Budgets für Marketing, Verkauf, Werbung: Ausgaben für Maßnahmen bzw. Kampagnen

2020:

Maßnahmen	Budget (in €)	Anteil (in %)
Öffentlichkeitsarbeit, Website, Online-Redaktion, Marketing	1,2 Mio	

Fixe Bestandteile der Bezahlung von Verkaufsmitarbeitenden

2020: 0 %

Es gibt keine Verkaufsmitarbeitenden. Die Bioland Beratung steht den Betrieben an der Seite, um den Umstellungsprozess fachlich zu bewältigen.

Umsatzabhängige Bestandteile der Bezahlung von Verkaufsmitarbeitenden

2020: 0 %

Interne Umsatzvorgaben von Seiten des Unternehmens: ja/ nein?

2020: Nein

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Systematisierte Umfragen bzw. Zufriedenheitsabfragen bei den Mitgliedern könnte uns noch mehr Information liefern, um die Angebote noch bedarfsgerechter aus zu richten.

D1.2 Barrierefreiheit

Berichtsfragen

- Welche Hürden betreffen den Kauf und die Nutzung der Produkte und Dienstleistungen?
- Welche benachteiligten Kund*innengruppen werden als Zielgruppe berücksichtigt?
- Wie wird benachteiligten Kund*innen der Zugang und die Nutzung der Produkte und Dienstleistungen erleichtert?
- Ausschließlich für B2B: Wie wird sichergestellt, dass kleinere und gemeinwohlangagierte Unternehmen mindestens gleichwertige Konditionen und Services wie Großabnehmer*innen erhalten?

Berichtsantwort

- Welche Hürden betreffen den Kauf und die Nutzung der Produkte und Dienstleistungen?

Mit allen Betrieben, die eine Anfrage an den Bioland e.V. stellen, um als Mitglied aufgenommen zu werden, gibt es einen Prozess, um herauszufinden ob eine Aufnahme passt. Hier werden keine Unterschiede gemacht.

- Welche benachteiligten Kund*innengruppen werden als Zielgruppe berücksichtigt? Benachteiligte Gruppen sind Kleinbetriebe, Nebenerwerbsbetriebe, vielfältige Betriebsstrukturen, insb. solche mit Hofverarbeitung, Streuobst-Betriebe, Betriebe mit geringer EDV Affinität und eingeschränktem Informationszugang. In Bezug auf Leistungen des Verbandes und Beiträge ist die Betrachtung dieser Gruppen regelmäßig Thema und unsere Angebote werden entsprechend ausgerichtet. Im Kontroll- und Zertifizierungsverfahren werden vielfältige Betriebe besonders berücksichtigt. In der landwirtschaftlichen Betriebsberatung wird versucht, jede Fördermöglichkeit auszunutzen.
- Wie wird benachteiligten Kund*innen der Zugang und die Nutzung der Produkte und Dienstleistungen erleichtert

Im Verband gilt gleiches Recht für alle. Über die Beteiligungsmöglichkeiten in der Gruppenversammlung bzw. Landesmitgliederversammlungen können alle Mitglieder im Bioland Verband mitwirken. Besonders hervorzuheben sind weiterhin:

- Die Mitglieder wählen ihre verbandlichen Führungskräfte und Delegierten.

- Jedes Mitglied kann einen Antrag an die verbandlichen Gremien stellen.
- Jedes Mitglied kann sich in seiner Sparte organisieren und fachlich in den Fachausschüssen mitarbeiten.
- Bei der Beitragsordnung/Lizenzordnung wird berücksichtigt wird nach Sparten unterschieden.
- Ausschließlich für B2B: Wie wird sichergestellt, dass kleinere und gemeinwohlangagierte Unternehmen mindestens gleichwertige Konditionen und Services wie Großabnehmer*innen erhalten?

Die Bioland Beratungsleistungen werden von den Mitglieder egal welcher Größe/Art/Marktpotential bezahlt. Voraussetzung für die Mitgliedschaft ist die Einhaltung der Bioland Richtlinien, die gleiche sozial und ökologische Anforderungen an alle Betriebe stellen. Alle Mitglieder bekommen den gleichen Service in Bezug auf Zugang von Informationen, Teilnahme an Veranstaltungen, etc. Es gibt keine Bevorzugung von gemeinwohlangagierten Unternehmen.

Verifizierungsindikatoren

Umsatzanteil in % des Produktportfolios, das von benachteiligten Kund*innengruppen gekauft wird

Wir haben dazu kein Monitoring.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Die Überarbeitung der Ehrenamtsvergütung wird ermöglichen, dass auch Betriebe mit kleineren Einkommen am verbandlichen Willensbildungsprozess teilnehmen können. Somit passen wir unser Angebot an die Anforderungen einzelner benachteiligter Kund*innengruppen an.

D1.3 Negativ-Aspekt: Unethische Werbemaßnahmen

Berichtsfragen

- Welche konkreten Werbe- oder Verkaufsmaßnahmen sind kritisch oder könnten unethisch sein? Warum? Und was wären ethische Alternativen?
- Welche Werbemaßnahmen gehen über eine informative Homepage, neutrale Produktinformationen, Nutzungshinweise oder Wissensvermittlung hinaus?

Berichtsantwort

Es gibt keine kritischen Werbe- oder Verkaufsmaßnahmen im Biolandkontext. Die Werbemaßnahmen sind im Rahmen von Homepage, Produktinformation, Nutzungshinweise und Wissensvermittlung.

Verifizierungsindikatoren

Anteil der Werbeausgaben, die auf ethische Kampagnen entfallen

2020: 0 %

Anteil der Werbeausgaben, die auf unethische Kampagnen entfallen

2020: 0 %

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen

D2.1 Kooperation mit Mitunternehmen

Berichtsfragen

- Mit welchen Unternehmen wird bereits kooperiert, und welche Ziele werden dabei verfolgt?
- Mit welchen Unternehmen werden in Zukunft in welchen Bereichen Kooperationen angestrebt?
- In welchen Bereichen werden Wissen und Informationen mit Mitunternehmen geteilt?
- Welche Maßnahmen zur Erhöhung der Branchenstandards wurden/werden umgesetzt bzw. sind in Planung?

Berichtsantwort

- Mit welchen Unternehmen wird bereits kooperiert, und welche Ziele werden dabei verfolgt?

Bildung und Beratung von Mitgliedern:

Von unseren 10 gesamtverbandlichen Fachtagungen finden 4 in Kooperation mit anderen Ökoanbauverbänden bzw. mit dem Thünen-Institut statt. Manche Bioland Berater*innen kooperieren enger mit Berater*innen aus anderen Öko-Anbauverbänden.

Interessensvertretung:

Mit allen Ökoanbauverbänden wird im Rahmen des BÖLW und in der IFOAM-OE kooperiert. Dabei ist das Ziel, den Ökolandbau in der deutschen und europäischen Agrarpolitik so zu positionieren, dass er als Modell für die Zukunft der Landwirtschaft eine entsprechende politische Würdigung und finanzielle Förderung bekommen. Das

Öko-Junglandwirtenetzwerk verbindet die Nachwuchsgeneration aus allen Verbänden. Das Bio-Frauen-Netz verbindet engagierte Frauen überverbandlich in der Bio-Branche.

Markt:

Daneben wird aktuell eine Branchenvereinbarung erarbeitet, die eine Kooperation der Ökoanbauverbände auf dem Markt im Rahmen des Kartellrechts ermöglicht.

- Mit welchen Unternehmen werden in Zukunft in welchen Bereichen Kooperationen angestrebt?

Mit den bereits bestehenden Ökoanbauverbänden wird weiterhin zusammen gearbeitet, auch gibt es Kooperation mit dem Netzwerk der Solidarischen Landwirtschaft und der Arbeitsgemeinschaft der Sozialen Landwirtschaft, die Kooperation mit den BioHotels besteht weiterhin wie auch mit der Gemeinwohlökonomie, international gibt es eine engere Kooperation mit der FNAB, der französischen Federation für biologische Landwirtschaft, BioAustria und mit der BioSuisse. Weitere Kooperationen mit anderen Organisationen sind fachlich bedingt. Die Vorstände von Bioland und Naturland treffen sich zum regelmässigen Austausch.

- In welchen Bereichen werden Wissen und Informationen mit Mitunternehmen geteilt?

Es findet fachlicher Austausch zum organisch biologischen Landbau, Forschung und Entwicklung und Qualitätssicherung statt. Es gibt die Zusammenarbeit in der politischen Arbeit.

- Welche Maßnahmen zur Erhöhung der Branchenstandards wurden/werden umgesetzt bzw. sind in Planung?

Im Rahmen der Branchenvereinbarung wurden Maßnahmen definiert, um die Standards vergleichbar zu halten und zu erhöhen.

Verifizierungsindikatoren

Wie hoch ist der investierte Aufwand für Produkte oder Dienstleistungen, die in Kooperation erstellt werden, im Verhältnis zum gesamten Zeitaufwand für die Erstellung der Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens – in Stunden/ Jahr?

insgesamt 240 000 € stellt Bioland für die Kooperation mit Mitunternehmen zur Verfügung

Wie hoch ist der investierte Aufwand für Produkte oder Dienstleistungen, die in Kooperation erstellt werden, im Verhältnis zum gesamten Zeitaufwand für die Erstellung der Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens – als %-Anteil?

Es gibt keine zeitliche Aufstellung hierzu.

Wie viel Prozent von Zeit/ Umsatz werden durch Kooperationen mit folgenden Unternehmen aufgewendet/ erzielt?

Das ist schwierig zu beantworten, weil wir mit politischer Arbeit keinen direkten Umsatz generieren. Gesamtverbandlich arbeiten in diesem Bereich zwei - drei Personen, auf Landesebene fließt Arbeitszeit der Landesgeschäftsführungen in die politische Arbeit mit ein. In den letzten Jahren waren MA der QS bei der Bearbeitung der Branchenvereinbarung beschäftigt.

In welchen der folgenden Bereiche engagiert sich das Unternehmen?

2020:

Kooperation mit zivilgesellschaftlichen Initiativen zur Erhöhung der ökologischen/ sozialen/ qualitativen Branchenstandards – Ja

Aktiver Beitrag zur Erhöhung gesetzlicher Standards innerhalb der Branche (Responsible Lobbying) – Ja

Mitarbeit bei Initiativen zur Erhöhung der ökologischen/ sozialen/ qualitativen Branchenstandards – Ja

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

D2.2 Solidarität mit Mitunternehmen

Berichtsfragen

- In welchen Bereichen verhält sich das Unternehmen solidarisch gegenüber anderen Unternehmen und hilft uneigennützig?

Berichtsantwort

In welchen Bereichen verhält sich das Unternehmen solidarisch gegenüber anderen Unternehmen und hilft uneigennützig?

Es gibt fachlichen Austausch mit den Mitunternehmen (Ökolandbauverbänden) und auch den Austausch zur gemeinsamen politischen Arbeit. Vor allem in der politischen Arbeit, im BÖLW bringt sich Bioland bisher stark ein und bekommt keinen 1:1 Ausgleich zurück. Dies beinhaltet vor allem die Recherche und Zuarbeit zu politischen Positionen, gemeinsame Interessensvertretung gegenüber dem Bund und der EU.

Zusammen mit Biohotels und Gemeinwohlökonomie haben wir das bef, das BESTECONOMY Forum gegründet, um uneigennützig den Weg einer alternativen besseren Wirtschaft für die Lebensmittelbranche hinaus zu fördern.

Verifizierungsindikatoren

Wie viele Arbeitskräfte bzw. Mitarbeitendenstunden wurden an Unternehmen in folgenden Kategorien weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen?

Die Weitergabe von Arbeitskräften findet je nach Anforderungen im BÖLW statt. Es gibt dazu keine Aufschlüsselung der Stunden.

Wie viele Aufträge wurden an Mitunternehmen in folgenden Kategorien weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen?

Bisher ist der Ökolandbau insgesamt immer gewachsen. Es gab keine Notwendigkeit andere Ökolandbauverbände zu unterstützen.

Wie hoch ist die Summe an Finanzmitteln, die an Unternehmen in folgenden Kategorien weitergegeben wurden, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen?

Es gab bisher keine direkte Unterstützung. Die gesamte Biobranche wächst.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

D2.3 Negativ-Aspekt: Missbrauch der Marktmacht gegenüber Mitunternehmen

Berichtsfragen

- In welchen Bereichen könnte das Unternehmen andere Unternehmen stören, blockieren oder schädigen?
- Welche Rolle spielt es, Marktanteile zu erobern, und wie wird mit dem Ziel der Marktführerschaft umgegangen?

Berichtsantwort

- In welchen Bereichen könnte das Unternehmen andere Unternehmen stören, blockieren oder schädigen?

Ziel ist einen Umbau der Land- und Ernährungswirtschaft im Sinne einer sozialen und ökologischen Transformation. Je mehr Landwirte ihren Betrieb ökologisch bewirtschaften desto eher schaffen wir den Umbau. Es gilt das ungeschriebene Gesetz, dass unter den Ökolandbauverbänden keine Mitgliederabwerbung statt findet. Verstöße werden in den Verbandsgremien thematisiert und im gemeinsamen Austausch mit den anderen Verbandsvertretern geklärt.

- Welche Rolle spielt es, Marktanteile zu erobern, und wie wird mit dem Ziel der Marktführerschaft umgegangen?

Bioland ist im Prozess einer gemeinsamen Erarbeitung der Branchenvereinbarung mit Naturland und dem GÄA e.V., um Marktzugänge gegenseitig zu ermöglichen. Dies beinhaltet eine Bewertung aus kartellrechtlicher Sicht. Weitere Verbände haben einen Antrag gestellt, integriert zu werden. Hier hat das Kartellamt das geplante Vorgehen genehmigt.

Verifizierungsindikatoren

Findet ein wertender Vergleich (besser/ schlechter bzw. im USP) mit der Leistung und den Angeboten von Mitunternehmen in der Kommunikation statt?

2020: Nein

Wird zumindest bei einem Produkt bzw. einer Dienstleistung eine Dumpingpreisstrategie verfolgt?

2020: Nein

Werden geheime/ verdeckte Preisabsprachen mit anderen Unternehmen getroffen?

2020: Nein

Ist die Maximierung der Marktanteile auf Kosten von Mitunternehmen, Kund*innen oder Produzent*innen in der Unternehmensstrategie verankert?

2020: Nein

Werden für eigene Produktideen zahlreiche Patente erwirkt, die selbst nicht weiterverfolgt oder genutzt werden und die andere Unternehmen bei der Weiterentwicklung/ Forschung/ Innovation blockieren könnten bzw. sollen?

2020: Nein

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Die Branchenvereinbarung wird umgesetzt und wirkt.

D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen

D3.1 Ökologisches Kosten-Nutzen-Verhältnis von Produkten und Dienstleistungen (Effizienz und Konsistenz)

Berichtsfragen

- Inwieweit sind dem Unternehmen die ökologischen Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung der Produkte und Dienstleistungen bekannt?
- Wie groß sind die ökologischen Auswirkungen der Produkte und Dienstleistungen, absolut und im Vergleich zu bestehenden Alternativen mit ähnlichem Nutzen?

- Mit welchen Strategien und Maßnahmen werden die ökologischen Auswirkungen, die durch die Nutzung und Entsorgung der Produkte und Dienstleistungen entstehen, reduziert?
- Wie wird die Reduzierung ökologischer Auswirkungen hinsichtlich Nutzung und Entsorgung der Produkte und Dienstleistungen im Geschäftsmodell berücksichtigt?

Berichtsantwort

- Inwieweit sind dem Unternehmen die ökologischen Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung der Produkte und Dienstleistungen bekannt?

Der ökologische Land- und Gartenbau trägt bei zur Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen, insbesondere zum Erhalt von Bodenfruchtbarkeit und der Vielfalt von Flora und Fauna, zum Schutz des Grundwassers, sauberer Luft und des Klimas, spart Energie und stützt eine menschen- und tiergerechte bäuerliche Landwirtschaft. Er erbringt damit Leistungen für das Gemeinwohl.

Alle Dienstleistungen des Bioland-Verbandes gründen in diesen Aufgaben.

In den 7 Prinzipien (<http://www.bioland.de/ueber-uns/sieben-prinzipien.html>) sind die Ziele von Bioland formuliert:

Im Kreislauf wirtschaften
 Bodenfruchtbarkeit fördern
 Tiere artgerecht halten
 Wertvolle Lebensmittel erzeugen
 Biologische Vielfalt fördern
 Natürliche Lebensgrundlagen bewahren
 Menschen eine lebenswerte Zukunft sichern

Bioland hat in der Branche sehr hohe Standards und zielt auf die ständige Weiterentwicklung in diesem Bereich ab (100 % Bio-Fütterung, QHS-System,...).

- Wie groß sind die ökologischen Auswirkungen der Produkte und Dienstleistungen, absolut und im Vergleich zu bestehenden Alternativen mit ähnlichem Nutzen?

Der Ökologische Landbau geht schonend mit den natürlichen Ressourcen um .

- Mit welchen Strategien und Maßnahmen werden die ökologischen Auswirkungen, die durch die Nutzung und Entsorgung der Produkte und Dienstleistungen entstehen, reduziert?

Das Unternehmensziel ist ökologische Optimierung in der Landwirtschaft. Die Strategien und Maßnahmen zur weiteren Reduktion der ökologischen Auswirkungen der Bioland Dienstleistungen konzentrieren sich vor allem auf die Themen Mobilität und Einkauf von Büroausstattung und Büromaterial.

- Wie wird die Reduzierung ökologischer Auswirkungen hinsichtlich Nutzung und Entsorgung der Produkte und Dienstleistungen im Geschäftsmodell berücksichtigt?

Die Reduzierung ökologischer Auswirkungen findet in der Einkaufsrichtlinie und in der Reiserichtlinie Berücksichtigung.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Erste Berechnungen und/ oder Schätzungen zu ökologischen Auswirkungen sind vorhanden. Bioland Dienstleistungen haben teilweise geringere ökologische Auswirkungen pro Nutzeinheit als vergleichbare Alternativen.

D3.2 Maßvolle Nutzung von Produkten und Dienstleistungen (Suffizienz)

Berichtsfragen

- Inwieweit ist Suffizienz bzw. eine maßvolle Nutzung im Geschäftsmodell verankert?
- Inwieweit findet im Unternehmen eine Auseinandersetzung mit Suffizienz bzw. maßvoller Nutzung der Produkte und Dienstleistungen statt?
- Durch welche Strategien und Maßnahmen werden maßvoller Konsum bzw. eine suffiziente Nutzung der Produkte und Dienstleistungen gefördert?
- Welche Produkte und Dienstleistungen zielen auf eine maßvolle Nutzung ab bzw. unterstützen diese?
- Inwieweit zielt die Kommunikation des Unternehmens mit Kund*innen und Konsument*innen auf die Förderung von maßvoller Nutzung ab?

Berichtsantwort

siehe 3.1.

- Inwieweit ist Suffizienz bzw. eine maßvolle Nutzung im Geschäftsmodell verankert?

Im Sinne der Ökologisierung der Landwirtschaft ist es nicht sinnvoll, dass wir Suffizienz im Geschäftsmodell verankern. Es ist gerade erwünscht, dass Beratung, Bildung und Forschung und Entwicklung wie auch politische Arbeit im Sinne einer sozial-ökologischen Transformation stattfindet. Es macht für den Vereinszweck keinen Sinn maßvoll mit der Nutzung der Dienstleistungsprodukte von Bioland umzugehen. Aktuell ist es uns nicht möglich dem Ziel jedem Betrieb alle 2 Jahre eine Beratungsleistung anzubieten nachzukommen. Insgesamt ist es ein Prinzip im Ökologischen Landbau schonend mit den natürlichen Ressourcen umzugehen.

- Inwieweit findet im Unternehmen eine Auseinandersetzung mit Suffizienz bzw. maßvoller Nutzung der Produkte und Dienstleistungen statt?

Es findet keine Auseinandersetzung statt.

- Durch welche Strategien und Maßnahmen werden maßvoller Konsum bzw. eine suffiziente Nutzung der Produkte und Dienstleistungen gefördert?

Der maßvolle Konsum der Dienstleistungen wird nicht gefördert. Wir fördern einen bedarfsgerechte, kundenorientierten Konsum der Bioland Dienstleistungen und die Beteiligung der Mitglieder an der Entwicklung dieser Dienstleistungen.

- Welche Produkte und Dienstleistungen zielen auf eine maßvolle Nutzung ab bzw. unterstützen diese?

keine

- Inwieweit zielt die Kommunikation des Unternehmens mit Kund*innen und Konsument*innen auf die Förderung von maßvoller Nutzung ab?

Fehlanzeige

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Eine maßvolle Nutzung unserer Dienstleistungen widerspricht dem Ziel einer sozialen und ökologischen Transformation.

D3.3 Negativ-Aspekt: Bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger, ökologischer Auswirkungen

Berichtsfragen

- In welchen Bereichen wird eine übermäßige Nutzung über Preisgestaltung, Anreizsysteme, geplante Obsoleszenz etc. gefördert bzw. bewusst in Kauf genommen?
- Bei welchen Produkten und Dienstleistungen können mit einer oder wenigen Nutzung(en) durch jeden Menschen oder durch gleichbleibendes bzw. steigendes Nutzungsniveau die globalen Belastungsgrenzen überschritten werden?

Berichtsantwort

- In welchen Bereichen wird eine übermäßige Nutzung über Preisgestaltung, Anreizsysteme, geplante Obsoleszenz etc. gefördert bzw. bewusst in Kauf genommen?

Im Biolandbau gehen wir schonend mit den Ressourcen um.

- Bei welchen Produkten und Dienstleistungen können mit einer oder wenigen Nutzung(en) durch jeden Menschen oder durch gleichbleibendes bzw. steigendes Nutzungsniveau die globalen Belastungsgrenzen überschritten werden?

Unternehmensziel ökologische Landwirtschaft sollte langfristig dazu führen die globalen Belastungsgrenzen nicht zu überschreiten.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz

D4.1 Kund*innen-Mitwirkung, gemeinsame Produktentwicklung und Marktforschung

Berichtsfragen

- Welche konkreten Mitsprachemöglichkeiten und Mitentscheidungsrechte werden Kund*innen eingeräumt, und wie wird darüber kommuniziert?
- Werden Produkte und Dienstleistungen mit einer höheren Nachhaltigkeitswirkung gemeinsam mit Kund*innen entwickelt?
- Mit welchem Ziel wird Marktforschung eingesetzt?

Berichtsantwort

Welche konkreten Mitsprachemöglichkeiten und Mitentscheidungsrechte werden Kund*innen eingeräumt, und wie wird darüber kommuniziert?

Die Kommunikation der Inhalte erfolgt über den Internet- und SocialMedia auftritt, die Bioland-Fachzeitschrift und das umfassende Informationsmaterial, welches beim Verband zu beziehen ist. Ökologische Aspekte sind der wesentliche Inhalt in der Kommunikation für unsere Produkte/Dienstleistungen und das Alleinstellungsmerkmal schlechthin. Daher kommunizieren wir ständig die ökologischen Aspekte unserer Leistungen. Die Kund*innen sind unsere Mitglieder und Partner, welche über die verbandlichen Mitgestaltungswege (z.B. Antragsberechtigung bei der BDV) direkt mitgestalten können. Ziel ist es in den nächsten Jahren auch stärker Verbraucher*innen und Verbraucher einzubinden. Dazu wird gerade eine App sowie weitere Projekte entwickelt die hier die direkte Kommunikation und verbandliche Einbindung verbessern soll.

Werden Produkte und Dienstleistungen mit einer höheren Nachhaltigkeitswirkung gemeinsam mit Kund*innen entwickelt?

- Bioland Beratung wird ständig mit Hilfe der Bioland Forschung und Entwicklungsabteilung und dem Konzept der Praxisforschung weiterentwickelt.
- Diese Weiterentwicklung wirkt sich auch auf die Bioland Richtlinien aus, die auf der Bioland Delegiertenversammlung zweimal jährlich angepasst werden.
- Auch der Bereich der Bioland Bildung folgt der ständigen fachlichen Weiterentwicklung wie bereits beschrieben und passt sich zudem den aktuellen Herausforderungen in der Digitalisierung von Kommunikation und Veranstaltungen an. Neue Konzepte wie der Bioland Bodenpraktiker oder der Bioland Klimapraktiker werden entwickelt und den Erzeuger*innen angeboten.
- die verbandliche Willensbildung und Mitwirkung wird ständig weiterentwickelt indem Ehrenamt gefördert und qualifiziert wird und zudem neue Formen von Entscheidungsfindung und Organisation umgesetzt werden. In diesem Sinne ist Bioland innovativ und vorbildlich unterwegs.
- die Weiterentwicklung der Vertriebsstrategie (Öffnung Richtung Discount) ist ein Ergebnis der verbandlichen Auseinandersetzung und Interessensausgleich, die gewählte Verbandsvertreter*innen also Mitglieder also unsere Kund*innen mit vorangetrieben haben.

Mit welchem Ziel wird Marktforschung eingesetzt?

Es gibt keine Marktforschung im Bereich des Beratungsmarktes Ökolandbau. Wünsche, Bedürfnisse und Trends der Zielgruppe landwirtschaftliche Erzeuger*innen und Hersteller- und Handelsunternehmer erfahren wir über den Austausch mit unseren Mitgliedern in den Gruppen und verbandlichen Gremien. Um unsere Betriebe bedarfsgerecht zu unterstützen, betreiben wir Marktforschung im Bereich der Lebensmitteleinkäufer*innen, mit dem Ziel die Wertigkeit des Bioland Markenzeichens auf dem Markt einschätzen zu können und der kontinuierlichen Verbesserung in der Förderung des Biolandbaus.

Verifizierungsindikatoren

Anteil der Produkt- und Dienstleistungsinnovationen, die mit der Beteiligung von Kund*innen entstanden sind

2020: 100 %

Anzahl der Produkt- und Dienstleistungsinnovationen mit sozial-ökologischer Verbesserung, die durch die Mitwirkung von Kund*innen entstanden sind

2020: 100

Die Beratungs- und Bildungsdienstleistungen sowie auch die Dienstleistungen im Bereich Kommunikation und Interessensvertretung wurden weiter geführt.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Ein systematisches Vorgehen, um Kund:inneninteressen zu erfassen ggfs. Marktforschung im Bereich Landwirtschaft, Ökolandbau, Bioherstellers und -verarbeiter kann eine kundenorientierte Ausrichtung des Angebote zusätzlich zu den bereits verbandlich organisierten Vorgehensweisen verbessern.

D4.2 Produkttransparenz

Berichtsfragen

- Wie öffentlich und transparent sind Produktinformationen?
- Inwieweit werden alle Inhaltsstoffe und ökologisch relevanten Informationen ausgewiesen?
- Welche Informationen zur Preisfindung entlang der Wertschöpfungskette werden ausgewiesen?
- Was ist über den Umfang der sozioökologischen Belastungen, die durch die Produkte und Dienstleistungen entstehen und die nicht in den Preisen enthalten sind, bekannt (sog. Externalisierung)?

Berichtsantwort

- Wie öffentlich und transparent sind Produktinformationen?

Geschäfts- und Finanzberichte werden offen gelegt und in der Delegierten- bzw. Mitgliederversammlung mehrheitlich verabschiedet. Der innerverbandlichen Revision werden die Produkte, Kalkulationen und die finanziellen Auswirkungen unserer Dienstleistungen und Prozesse offengelegt, die wiederum die Delegiertenversammlung über die Entwicklungen des Verbandes informiert.

Mit den Dienstleistungen werden auch die Mitgliedsbeiträge, Kosten und Gebühren aufgrund demokratischer Entscheidungen der Gremien festgelegt. Mitglied bei Bioland kann jede natürliche oder juristische Person werden, die die Aufgaben des Verbandes – die Förderung der ökologischen bäuerlichen Landwirtschaft – unterstützt. Im Umkehrschluss bedeutet das den Ausschluss von solchen, die diese Ziele nicht unterstützen.

Inwieweit werden alle Inhaltsstoffe und ökologisch relevanten Informationen ausgewiesen?

Bioland ist kein produzierendes Unternehmen.

- Welche Informationen zur Preisfindung entlang der Wertschöpfungskette werden ausgewiesen?

Beratungspakte werden in den Gremien diskutiert und hier auch die Preisfindung festgelegt.

- Was ist über den Umfang der sozioökologischen Belastungen, die durch die Produkte und Dienstleistungen entstehen und die nicht in den Preisen enthalten sind, bekannt (sog. Externalisierung)?

Die sozial-ökologischen Belastungen durch die Bioland Dienstleistungen entstehen muss man für eine sozial-ökologische Transformation in Kauf nehmen, da wir maßgeblicher Akteur dieser Transformation sind.

Verifizierungsindikatoren

Anteil der Produkte mit ausgewiesenen Inhaltsstoffen (in % des Umsatzes)

2020: 0 %

Anteil der Produkte und Dienstleistungen mit veröffentlichten Preisbestandteilen (in % des Umsatzes)

2020: 0 %

Ausmaß der externalisierten Kosten von Produkten und Dienstleistungen

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Die Kennzeichnung der Produkte z.B. einer CO2 Bilanz und prozentuale Aufschlüsselung aller Preisbestandteile sowie die Transparenz darüber für Mitglieder stellt ein Verbesserungspotential dar.

D4.3 Negativ-Aspekt: Kein Ausweis von Gefahrenstoffen

Berichtsfragen

- Enthalten die Produkte Schadstoffe für Kund*innen oder die Umwelt?
- Gibt es schädliche Nebenwirkungen bei der zweckgemäßen Verwendung der Produkte?

Berichtsantwort

kein produzierendes Unternehmen

Verifizierungsindikatoren

Anteil der Produkte mit Gefahrenstoffen oder Gebrauchsrisiken, die nicht transparent öffentlich deklariert werden (in % des Umsatzes)

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

E Gesellschaftliches Umfeld

E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

E1.1 Produkte und Dienstleistungen decken den Grundbedarf und dienen dem guten Leben

Berichtsfragen

- Welche der neun Grundbedürfnisse (siehe weiterführende Informationen) erfüllen die Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens?
- Welche der Produkte und Dienstleistungen sind Luxusprodukte, die meistens „nur“ dem eigenen Status dienen und durch preiswertere, weniger ressourcenverbrauchende Produkte und Dienstleistungen des einfachen oder guten Lebens ersetzt werden können?
- In welcher Form dienen die Produkte und Dienstleistungen dem persönlichen Wachstum der Menschen bzw. der Gesundheit?
- Welche gesellschaftlichen bzw. ökologischen Probleme (regional oder global) werden durch die Produkte und Dienstleistungen gelöst bzw. gemindert?

Berichtsantwort

- Welche der neun Grundbedürfnisse (siehe Info-i bei der Aspekt-Beschreibung) erfüllen die Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens?

Alle genannten Dienstleistungen dienen der Förderung und Weiterentwicklung des ökologischen Landbaus. Dieser trägt bei zum Umweltschutz, insbesondere zum Erhalt von Bodenfruchtbarkeit und der Vielfalt von Flora und Fauna, zum Schutz des Grundwassers, sauberer Luft und des Klimas, schützt natürliche Ressourcen, spart Energie und stützt die bäuerliche Landwirtschaft. Er erbringt damit Leistungen für das Gemeinwohl, der Verband ist indirekt dabei beteiligt. Grundbedürfnisse nach M.Max Neef: In erster Linie „Teilnehmen“. Im weiteren Sinne auch die Grundbedürfnisse Verstehen (Forschung u. Entwicklung) und Identität.

- Welche der Produkte und Dienstleistungen sind Luxusprodukte, die meistens „nur“ dem eigenen Status dienen und durch preiswertere, weniger

ressourcenverbrauchende Produkte und Dienstleistungen des einfachen oder guten Lebens ersetzt werden können?

siehe Tabelle in der Anlage

- In welcher Form dienen die Produkte und Dienstleistungen dem persönlichen Wachstum der Menschen bzw. der Gesundheit?

Ein Schwerpunkt der Arbeit des Verbandes liegt in der Information der Mitglieder, in der Beratungs- und Bildungsarbeit und Vermittlung von Wissen (Forschung u. Entwicklung). Insofern dient der überwiegende Teil auch dem persönlichen Wachstum der Mitglieder. Die Basis der engeren Zusammenarbeit der Mitglieder im Berufs – oder auch Privatleben ist der Austausch in der Regional- bzw. Fachgruppe, in der die Mitglieder in regelmäßigen Abständen zusammenkommen und gemeinsame Aktivitäten entfalten. Diese Gruppenarbeit wird aktiv vom Verband aus unterstützt und z.T. auch mit weiteren finanziellen Zuschüssen ausgestattet.

- Welche gesellschaftlichen bzw. ökologischen Probleme (regional oder global) werden durch die Produkte und Dienstleistungen gelöst bzw. gemindert?

Etablierung und Förderung einer Landwirtschaft, die im Einklang mit der Natur arbeitet (Bodenschutz, Wasserschutz, Erhalt der Artenvielfalt, Klimaschutz und Tierwohl) Gesunde Ernährung und gute Lebensmittel sind elementare Bedürfnisse. Bioland unterstützt mit seinen Dienstleistungen eine Branche, die ökologische und sinnvolle Produkte an die Konsumenten offeriert. Dabei wird vor allem Wert auf eine umweltschonende Verarbeitung und regionalen Vertrieb gelegt.

-

Verifizierungsindikatoren

Anteil in % des Gesamtumsatzes für erfüllte Grundbedürfnisse

2020: 100 %

Anteil in % des Gesamtumsatzes für erfüllte Bedürfnisse nach Statussymbolen bzw. Luxus

2020: 0 %

Anteil in % des Gesamtumsatzes für Entwicklung der Menschen

2020: 100 %

Anteil in % des Gesamtumsatzes für Entwicklung der Erde/ Biosphäre

2020: 100 %

Anteil in % des Gesamtumsatzes zur Lösung gesellschaftlicher oder ökologischer Probleme laut UN-Entwicklungszielen

2020: 100 %

Anteil in % des Gesamtumsatzes für Produkte/ Dienstleistungen mit Mehrfachnutzen bzw. einfachem Nutzen

2020: 100 %

Anteil in % des Gesamtumsatzes für Produkte/ Dienstleistungen mit hemmendem bzw. Pseudo-Nutzen

2020: 20 %

Beratermobilität, Stromverbrauch

Anteil in % des Gesamtumsatzes für Produkte/ Dienstleistungen mit Negativ-Nutzen

2020: 0 %

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

E1.2 Gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

Berichtsfragen

- In welcher Form helfen die Produkte und Dienstleistungen, die Gemeinschaft im Privat- und Berufsleben zu stärken?
- Welche Interessensgruppen werden durch Aktivitäten außerhalb des Unternehmens erreicht? Durch welche Maßnahmen?
- Was bewirken die Maßnahmen konkret – vom Wissen über Einstellungsänderung über eine Änderung der Verhaltensmotive bis hin zu Lebensstiländerungen?

Berichtsantwort

- In welcher Form helfen die Produkte und Dienstleistungen, die Gemeinschaft im Privat- und Berufsleben zu stärken?

Bioland beweist seit 50 Jahren, dass Transformation und der Umbau der Land- und Ernährungswirtschaft möglich ist. Das Miteinander von Gleichgesinnten und die Etablierung eines Verbraucherstandards stehen dabei im Fokus der Transformation. Damit ist Bioland Beispiel bzw. Vorbild auch für andere Branchen geworden. z.B. fair digital von CAS. Bioland beweist, dass es sich lohnt sich zu engagieren und hartnäckig dran zu bleiben und kann so auch andere inspirieren.

- Welche Interessensgruppen werden durch Aktivitäten außerhalb des Unternehmens erreicht? Durch welche Maßnahmen?

Neben den Mitgliedern und Partnern wollen wir bei Bioland auch Angebote machen für Bürgerinnen und Bürger, für die breite Öffentlichkeit. Die Online-Redaktion bedient die Zielgruppe der Verbraucher*innen und wir unterstützen unsere Mitgliedsbetriebe bei öffentlichen Veranstaltungen und der Kommunikation mit Kund*innen. Neueste Maßnahme der Bioland Podcast.

- Was bewirken die Maßnahmen konkret – vom Wissen über Einstellungsänderung über eine Änderung der Verhaltensmotive bis hin zu Lebensstiländerungen?

Der konsequente Einsatz für Bio fordert eine Lebensstiländerung vor allem im Ernährungsbereich und wirkt sich dann auf den gesamten Konsumbereich aus.

Verifizierungsindikatoren

Art und Anzahl der Aktivitäten/ Maßnahmen pro Jahr

das permanent arbeitende Team der Öffentlichkeitsarbeit ist aktiv, um Bürgerinnen und Bürger über Bioland Themen zu informieren

Anzahl der erreichten Menschen, z.B. Leser*innen, Besucher*innen

2020: 600.000

wir haben ca. 70 000 Abonnent*innen der SM-Kanäle, darüber hinaus wird mit allen Kanälen Reichweite generiert, die weit mehr Personen erreicht als Kanäle abonniert sind, belegen tun das Statistiken zu Posts, ein Video z.B. schauen nicht nur die Abonent*innen an.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Es gibt nun eine Onlineredaktion.

Das aktuelle Bioland Programm 2026 setzt einen Schwerpunkt auf die Einbindung von Bürger*innen bzw. Verbraucher*innen.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

E1.3 Negativ-Aspekt: Menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen

Berichtsfragen

- Welche direkten und indirekten negativen Auswirkungen haben die Produkte und Dienstleistungen auf das Leben und die Gesundheit von Lebewesen?
- Welche Auswirkungen haben sie auf die Freiheit von Menschen und auf die Biosphäre unseres Planeten?

Berichtsantwort

- Welche direkten und indirekten negativen Auswirkungen haben die Produkte und Dienstleistungen auf das Leben und die Gesundheit von Lebewesen?

nur positive Auswirkungen

- Welche Auswirkungen haben sie auf die Freiheit von Menschen und auf die Biosphäre unseres Planeten?

Verbesserung der Umwelt, damit auch der Nachhaltigkeit insgesamt
(Generationengerechtigkeit und Gerechtigkeit weltweit)

Verifizierungsindikatoren

Als menschenunwürdig eingestufte Produkte und Dienstleistungen

Umsatzanteil der hier aufgelisteten unethischen Produkte und Dienstleistungen

2020: 0 %

Kund*innenanteil, die ihrerseits derartige Produkte herstellen bzw. vertreiben

2020: 0 %

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

E2 Beitrag zum Gemeinwesen

E2.1 Steuern und Sozialabgaben

Berichtsfragen

- Welchen direkten materiellen Beitrag leistet das Unternehmen zur Sicherung des Gemeinwesens (z.B. in Form von Ertragsteuern, Lohnsummenabhängigen Abgaben und Sozialversicherungsbeiträgen)?
- Welche direkten materiellen Unterstützungen erhält das Unternehmen vom Gemeinwesen (z.B. unternehmensbezogene Subventionen und Förderungen)?
- Welchen indirekten materiellen Beitrag leistet das Unternehmen durch die Schaffung von Arbeitsplätzen und die damit verbundenen Steuern und Abgaben (Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträge der Mitarbeitenden)?

Berichtsantwort

- Welchen direkten materiellen Beitrag leistet das Unternehmen zur Sicherung des Gemeinwesens (z.B. in Form von Ertragsteuern, lohnsummenabhängigen Abgaben und Sozialversicherungsbeiträgen)?

Den geldwerten Umfang aller Maßnahmen des gesellschaftlichen Engagements neben den grundsätzlichen Bestrebungen des Verbandes im Interesse der Entwicklung des biologischen Landbaus schätzen wir auf eine Größe von 0,5-1,5% vom Umsatz.

Welche direkten materiellen Unterstützungen erhält das Unternehmen vom Gemeinwesen (z.B. unternehmensbezogene Subventionen und Förderungen)?

Fördergelder erhält vor allem die Bioland Tochter BBG GmbH, die Bioland Abteilung für Forschung und Entwicklung.

Welchen indirekten materiellen Beitrag leistet das Unternehmen durch die Schaffung von Arbeitsplätzen und die damit verbundenen Steuern und Abgaben (Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträge der Mitarbeitenden)?

Mittlerweile haben 332 Mitarbeitende einen Arbeitsvertrag mit Bioland für die Steuern und Abgaben gezahlt werden.

Verifizierungsindikatoren

Erlöse

Wir haben keine betriebsfremde Erträge.

Abgaben

2020: 495.000,00 €

Steuern (Körperschaftsteuer, Kapitalertragssteuer, Gewerbesteuer, nicht abzugsfähige Vorsteuer): 495 T€

Subventionen

2020: 267.000,00 €

Fördergelder (Landesförderung und Projektförderung) innerhalb des Bioland e. V.: 267 T€

Wertschöpfung

Umsatz inkl. Fördergelder: 15 Mio € AfA: 590 T€ Zum Punkt 1: 14,410 Mio € Gehälter: 5,838 Mio € Frei Mitarbeiter: 350 T€ Zinsen und Finanzerträge: 17 T€ Zum Punkt 2: 6,205 Mio €

Netto-Abgabenquote

Differenz aus Brutto- und Nettolohnsumme 1.887.296,52 €

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

E2.2 Freiwillige Beiträge zur Stärkung des Gemeinwesens

Berichtsfragen

- Wie viel an Geld, Ressourcen und konkreter Arbeitsleistung wird für das freiwillige gesellschaftliche Engagement des Unternehmens aufgewendet (Erstellung einer Liste aller Aktivitäten mit geldwertem Umfang)?
- Wie lässt sich der Eigennutzen dieser Maßnahmen in Relation zum gesellschaftlichen Nutzen bewerten?
- Welche nachhaltigen Veränderungen bewirken die freiwilligen Aktivitäten des Unternehmens – oder lindern sie vorwiegend Symptome?
- Wie gut sind diese Themen verankert? Welche Erfahrungen hat das Unternehmen damit bereits gesammelt? Wie stabil ist das Engagement?
- Wie sieht die Gesamtstrategie oder Vision für das ehrenamtliche Engagement aus?

Berichtsantwort

Wie viel an Geld, Ressourcen und konkreter Arbeitsleistung wird für das freiwillige gesellschaftliche Engagement des Unternehmens aufgewendet (Erstellung einer Liste aller Aktivitäten mit geldwertem Umfang)?

Wir engagieren uns mit kleineren diversen Spenden an verschiedenen Einrichtungen und NGOs (Saatgut e.V. ...). Ebenso beteiligen wir uns an verschiedenen Aktionsbündnissen oder auch Kampagnen, um gesellschaftliche Veränderungen zu erreichen (Kein Patent auf Leben, Gentechnik, Demos „Wir haben es satt“, etc.). Wir haben eine eigenständige gemeinnützige Bioland Stiftung ins Leben gerufen. Ziel dieses Engagements ist es, die Entwicklung des biologischen Landbaus voranzutreiben und neben einem eigenen Investment von Bioland e.V. und Landesverbänden weitere Spenden von Unternehmen und anderen Einrichtungen zu akquirieren. Bioland e.V. engagiert sich aus eigenem Interesse heraus und ist deshalb auch interessiert an der Wirkung. Die Kooperationen oder auch die gemeinnützigen Initiativen (z.B. ÖTZ GmbH) dienen vor allem dazu, die Entwicklungsmöglichkeiten und Rahmenbedingungen für den organisch-biologischen Landbau zu verbessern. Wir sind davon überzeugt, dass damit weitere Wohlfahrtseffekte für die Gesellschaft und den ländlichen Raum verbunden sind

- Wie lässt sich der Eigennutzen dieser Maßnahmen in Relation zum gesellschaftlichen Nutzen bewerten?

Eigennutz = gesellschaftlicher Nutzen

- Welche nachhaltigen Veränderungen bewirken die freiwilligen Aktivitäten des Unternehmens – oder lindern sie vorwiegend Symptome?

Die Wirkung unseres Tuns ist nachhaltig und in mehreren Feldern nachweisbar. Bioland als Verband und Marke wird bewusst wahrgenommen. Die Bekanntheit der Marke ist bundesweit sehr hoch. Unser politisches u. gesellschaftliches Engagement ist im Vergleich zu Wettbewerbern sehr hoch. Seit mehr als 50 Jahren ist Bioland politisch und inhaltlich aktiv. Bioland hat mit anderen Verbänden in Deutschland maßgeblich dazu beigetragen, dass die Biobranche als wirkmächtiger Wirtschaftsbereich entstanden ist und weiter wächst. Organisch-biologische Landwirtschaft ist mittlerweile der Nische entschlüpft und wird immer mehr Mainstream. Allein durch die Tatsache, dass der Biomarkt sich entwickelt und sein Angebot ausweitet, verändern sich Kundenbedürfnisse und letztendlich damit auch die gesellschaftliche und politische Rahmenbedingungen. Durch unser Tun ist ein praxistaugliches Modell von Landwirtschaft entstanden, das nicht nur Symptome lindert sondern bewiesen hat Lösung zum einen für landwirtschaftliche Betrieb und ihre Existenz und für viele gesellschaftliche und ökologische Probleme zu sein.

- Wie gut sind diese Themen verankert? Welche Erfahrungen hat das Unternehmen damit bereits gesammelt? Wie stabil ist das Engagement?

Die Ziele unseres Engagements sind in der Satzung des Bioland e.V. grundsätzlich verankert. Unsere Vision ist: Wir sind die treibende Kraft für eine Landwirtschaft der Zukunft. Verantwortlich für die Strategie ist der Vorstand. Bio ist im Markt nicht mehr weg zu denken, die Vielfalt in den Vertriebsstrategien hatte eine weitere Verankerung im Discount zur Folge und sichert die Zukunftsfähigkeit von Bioland.

- Wie sieht die Gesamtstrategie oder Vision für das ehrenamtliche Engagement aus?

Ehrenamtliche Arbeit ist ein Grundpfeiler des Bioland Verbandes. Dadurch, dass Bioland Mitglieder Ehrenämter im Verband übernehmen, ist eine konsequente Ausrichtung auf die Bedürfnisse der Biolandbetriebe gewährleistet. Es gibt seit einem Jahr den Bereich Gremien und Ehrenamt, der das Bioland Ehrenamt durch Fotbildungsangebote stärkt. Zusätzlich entstehen Projekte mit neuen Ansätzen aus dem Bürgerschaftlichen Engagement z.B. Biobodenbotschafter, Bioland Netzwerker*innen, Bio-Ernährungsscouts, die Bürger*innen, Verbraucher*innen einbinden in die Wertegemeinsschaft und neue Formen von Engagement ermöglichen.

Verifizierungsindikatoren

Geldwerte, freiwillige Leistungen für das Gemeinwesen abzüglich des Anteils an Eigennutzen dieser Leistungen in % des Umsatzes

2020: 0,15 %

Bioland Stiftung, Gentechnik, Agrarbündnis, Hofübergabe etc.

Geldwerte, freiwillige Leistungen für das Gemeinwesen abzüglich des Anteils an Eigennutzen dieser Leistungen in % der Gesamtjahresarbeitszeit

2020: 0 %

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Anmerkungen zur Selbsteinschätzung:

weck von Bioland trägt schon zum gesellschaftlichn Nutzen bei

E2.3 Negativ-Aspekt: Illegitime Steuervermeidung

Berichtsfragen

Welche Risiken bestehen im Unternehmen bezüglich illegitimer Steuervermeidung?
Folgende Aspekte sind dabei besonders zu berücksichtigen:

- Werden Gewinne zwischen Ländern verschoben? Was ist die Grundlage dafür?
- Werden Zinsen, Lizenzgebühren oder sonstige Abgeltungen für immaterielle Leistungen an Unternehmen in anderen Ländern bezahlt?
- Gibt es Geschäftspartner*innen in sogenannten Steueroasen?
- Besteht das Risiko, dass im Zuge der Finanztransaktionen Gelder undokumentiert in private Kanäle fließen oder Schwarzgeld gewaschen wird?
- Sind die wirtschaftlich Begünstigten aller Geschäfts- und Finanzpartner*innen offen deklariert?
- Sind die internationalen Finanztransaktionen transparent? Gibt es ein länderspezifisches Reporting?
- Welche Maßnahmen wurden im Unternehmen ergriffen, um diese Risiken zu bekämpfen?

Berichtsantwort

- Werden Gewinne zwischen Ländern verschoben? Was ist die Grundlage dafür?

Nein, Bioland ist hauptsächlich in Deutschland tätig.

- Werden Zinsen, Lizenzgebühren oder sonstige Abgeltungen für immaterielle Leistungen an Unternehmen in anderen Ländern bezahlt?

Nein

- Gibt es Geschäftspartner*innen in sogenannten Steueroasen?

Nein

- Besteht das Risiko, dass im Zuge der Finanztransaktionen Gelder undokumentiert in private Kanäle fließen oder Schwarzgeld gewaschen wird?

Nein

- Sind die wirtschaftlich Begünstigten aller Geschäfts- und Finanzpartner*innen offen deklariert?

Ja, die interne Revision prüft das.

- Sind die internationalen Finanztransaktionen transparent? Gibt es ein länderspezifisches Reporting?

Zwischen Deutschland und Südtirol ja.

- Welche Maßnahmen wurden im Unternehmen ergriffen, um diese Risiken zu bekämpfen?

Da kaum Gefahr von Risiken, keine Maßnahmen.

Verifizierungsindikatoren

Wenn das Unternehmen Teil eines internationalen Konzerns ist, im Verbund mit anderen internationalen Partner*innen agiert oder an der digitalen Ökonomie (länderübergreifend) teilnimmt, muss eine Offenlegung aller Niederlassungen, verbundenen Unternehmen oder Geschäftspartner*innen im Ausland erfolgen, zu denen ein erheblicher Teil des Umsatzes (ab 10%) abfließt.

wir sind nur in Deutschland und Südtirol aktiv

Länderspezifisches Reporting

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

E2.4 Negativ-Aspekt: Mangelnde Korruptionsprävention

Berichtsfragen

- Welche Korruptionsrisiken bestehen im Unternehmen, bei den Lieferant*innen und Kund*innen?
- Welche Maßnahmen wurden in den Bereichen Einkauf und Verkauf gesetzt, um Korruption effektiv zu verhindern?
- Wie sorgfältig wird mit Kontakten zu Amts- und politischen Entscheidungsträger*innen umgegangen?
- Welche Lobbying-Aktivitäten betreibt das Unternehmen?
- Welche Spenden erfolgen seitens des Unternehmens an politische Parteien?
- Wie wird Bewusstseinsbildung bei den Mitarbeitenden betrieben?

- Wie werden in den Entscheidungsprozessen Vorkehrungen gegen Korruption getroffen?
- Wie werden Interessenkonflikte (persönliche Interessen gegenüber Firmeninteressen) sichtbar gemacht, und welche entsprechenden Verhaltensregeln gibt es?

Berichtsantwort

- Welche Korruptionsrisiken bestehen im Unternehmen, bei den Lieferant*innen und Kund*innen?

Relativ wenig, da Rechnungsstellungen entsprechend der in den Gremien vereinbarten Beratungspaketen und Einnahmen.

- Welche Maßnahmen wurden in den Bereichen Einkauf und Verkauf gesetzt, um Korruption effektiv zu verhindern?

Es bestehen Regeln für den Einkauf (Einholen von mehreren Angeboten abhängig von der Summe etc.), z.T. langfristige Verträge mit besonderen Konditionen und Konzentration der wesentlichen Einkaufsprozesse auf wenige Personen. Im Verkauf liegt der Fokus im Wesentlichen auf Dienstleistungen, für die es klare Abrechnungsgrundlagen gibt (wie z.B. Gebührenordnung, Beitragsordnungen, Lizenzordnungen etc.). Zudem prüft aufgrund der Organisationsstruktur die interne Revision die finanziellen und inhaltlichen Aktivitäten des Verbandes.

- Wie sorgfältig wird mit Kontakten zu Amts- und politischen Entscheidungsträger*innen umgegangen?

Bisher wird mit den Kontakten sehr sorgfältig und transparent umgegangen. Siehe z.B. auch die Aufzeichnungen im Lobbyregister

- Welche Lobbying-Aktivitäten betreibt das Unternehmen?

siehe Lobbyregister <https://www.lobbyregister.bundestag.de/startseite>

- Welche Spenden erfolgen seitens des Unternehmens an politische Parteien?

keine

- Wie wird Bewusstseinsbildung bei den Mitarbeitenden betrieben?

Mitarbeitende haben die Möglichkeit sich zu informieren wie Bürgerinnen und Bürger auch. Es gibt eine Verschwiegenheits- und Interessenskonfliktenerklärung.

- Wie werden in den Entscheidungsprozessen Vorkehrungen gegen Korruption getroffen?

Die verbandliche soziale Kontrolle regelt in einem gewissen Maße ein ausgewogene Einflussnahme der Mitglieder. Desweiteren helfen die Prozesse des verbandlichen Finanzmanagements und die Regeln zur Finanzsteuerung und die Erklärung zu Interessenskonflikten Korruption zu vermeiden.

- Wie werden Interessenkonflikte (persönliche Interessen gegenüber Firmeninteressen) sichtbar gemacht, und welche entsprechenden Verhaltensregeln gibt es?

Alle haupt- und ehrenamtlichen Mitglieder der Gremien, die mit Kontrolle und Zertifizierung zu tun haben, verpflichten sich, bei ihrer Tätigkeit für den Bioland e.V. sich von solchen Tätigkeiten und Diskussionen auszuschließen, bei denen eine Befangenheit besteht. Alle Bereiche, bei denen Anlass zu einer Befangenheit bestehen könnte, sind anzugeben. Darunter fallen: derzeitige und frühere Tätigkeiten bezüglich Kontrolle und Zertifizierung, aktuelle wirtschaftliche Beziehungen (einschl. Beteiligungen) im Handel und anderen ökologischen Betrieben (einschl. Verbänden, Verarbeitern und landwirtschaftlichen Betrieben) oder persönliche Beziehungen (Familie, nähere Verwandtschaft). Die Angaben sind regelmäßig zu überprüfen und ggf. anzupassen.

Desweiteren gibt es Vorgaben in den Arbeitsverträgen der hauptamtlichen Angestellten.

Verifizierungsindikatoren

Erfolgt eine Offenlegung von Parteispenden?

es gibt keine

Erfolgt eine Offenlegung aller Lobbying-Aktivitäten (Eintrag ins Lobbying-Register) und Lobbying-Aufwendungen?

2020: Ja

siehe auch <https://www.lobbyregister.bundestag.de/startseite>

Werden Mitarbeitende aufgefordert, Korruption anzuzeigen, und wird ihnen entsprechender Schutz (Anonymität) zuteil?

bisher haben wir hier nichts unternommen

Gibt es eine Zweckbindung und Kontrolle des Budgets für soziale und gesellschaftliche Zwecke (siehe Positiv aspekt E2.2 Freiwillige Beiträge zur Stärkung des Gemeinwesens)?

2020: Ja

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen

E3.1 Absolute Auswirkungen / Management & Strategie

Berichtsfragen

- Welche negativen Umweltwirkungen haben die betrieblichen Herstellungs- bzw. Arbeitsprozesse? Dabei sind vor allem die folgenden definierten Standardwirkungskategorien und deren Auslöser zu beachten:
 - klimawirksame Emissionen (CO₂, N₂O, CH₄ , ...)
 - Feinstaub und anorganische Emissionen
 - Emissionen von Chlorfluorkohlenwasserstoffen (Abbau der Ozonschicht)
 - Emissionen, die zur Versauerung beitragen (NO_x, SO_x ,CO₂)
 - Emissionen, die die fotochemische Bildung von Ozon fördern (organische Verbindungen, NO_x, SO_x)
 - ionisierende Strahlung
 - Emission bzw. Verwendung toxischer Stoffe
 - Düngung in der Landwirtschaft (Eutrophierung)
 - Landverbrauch
 - Wasser- und Mineralienverbrauch (Ressourcenerschöpfung)
- Welche Daten zu den – im jeweiligen Unternehmen relevanten – Umweltwirkungen Emissionen, Lärm, Abfall, Verbrauchsgüter sowie Energie-, Wasser- und Stromverbrauch (Umweltkonten) werden erhoben und veröffentlicht?

Berichtsantwort

- Welche negativen Umweltwirkungen haben die betrieblichen Herstellungs- bzw. Arbeitsprozesse? Dabei sind vor allem die folgenden definierten Standardwirkungskategorien und deren Auslöser zu beachten:

Zu den ökologischen Auswirkungen unserer Dienstleistungen gibt es keine dezidierten Zahlen. Kennzahlen zu Materialeinsatz, Energie und Wasserverbrauch, Emissionen werden nicht im Detail erfasst und hinsichtlich ihrer Entwicklung verfolgt. Die Größenordnung bewegt sich aber in einem durchschnittlichen und vergleichbaren Rahmen wie bei anderen Dienstleistungs- bzw. Bürotätigkeiten. Beim Bezug von Strom/ Energie wird auf nachhaltige Versorger (Naturstrom,...) Wert gelegt

- klimawirksame Emissionen (CO₂, N₂O, CH₄ , ...)

- Transport, Heizung, Strom
 - Feinstaub und anorganische Emissionen
- Transport
 - Emissionen von Chlorfluorkohlenwasserstoffen (Abbau der Ozonschicht)
- keine
 - Emissionen, die zur Versauerung beitragen (NO_x, SO_x, CO₂)
- keine
 - Emissionen, die die fotochemische Bildung von Ozon fördern (organische Verbindungen, NO_x, SO_x)
- keine
 - ionisierende Strahlung
- keine
 - Emission bzw. Verwendung toxischer Stoffe
 - Düngung in der Landwirtschaft (Eutrophierung)
- keine
 - Landverbrauch
- kein
 - Wasser- und Mineralienverbrauch (Ressourcenerschöpfung)
- an den Geschäftsstellen, Papierverbrauch
- Welche Daten zu den – im jeweiligen Unternehmen relevanten – Umweltwirkungen Emissionen, Lärm, Abfall, Verbrauchsgüter sowie Energie-, Wasser- und Stromverbrauch (Umweltkonten) werden erhoben und veröffentlicht?

Angesichts der ungenügenden Datengrundlage lassen sich aktuell die absoluten und ebenso auch die relativen Auswirkungen nicht genau abschätzen. Da Bioland e.V. ein dienstleistungsorientiertes Unternehmen ist, kann jedoch davon ausgegangen werden, dass die ökologischen Auswirkungen der Tätigkeiten von Bioland relativ gering sind.

Verifizierungsindikatoren

Relevante Umweltkonten des Unternehmens

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Das Unternehmen unternimmt erste Schritte zur Identifikation der wesentlichen ökologischen Auswirkungen mit klaren Verantwortlichkeiten und einem Berichtssystem.

E3.2 Relative Auswirkungen

Berichtsfragen

Wie groß sind die ökologischen Auswirkungen der Herstellprozesse im Vergleich

- zum Branchenstandard bzw. Stand der Technik?
- zu Mitunternehmen im selben Geschäftsfeld bzw. in der Region?

Berichtsantwort

Wie groß sind die ökologischen Auswirkungen der Herstellprozesse im Vergleich

- zum Branchenstandard bzw. Stand der Technik?
- zu Mitunternehmen im selben Geschäftsfeld bzw. in der Region?

Bei einem Vergleich der Dienstleistungen mit anderen Anbietern im biologischen Bereich (Anbauverbände, Ökoringe oder private ökologische Beratungsinstitutionen) dürften die Unterschiede relativ gering sein. Beratungsdienstleistungen sind z.B. sehr stark von den jeweiligen Kompetenzen des Beraters abhängig, die Inhalte und Instrumente sind weitgehend identisch. Das trifft auch für andere Dienstleistungen wie Schulungen, Seminare oder auch Projektaktivitäten zu, die von Bioland angeboten werden.

Gegenüber konventionellen Beratungsanbietern mit fachspezifischer Beratung werden die Unterschiede offensichtlicher. Die Dienstleistungen haben das Ziel, eine ökologische Ausrichtung des Unternehmens (Umstellungsberatung) zu erzielen oder die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Betriebes in einem nachhaltigen und ökologischen Rahmen sicherzustellen. Dies trifft für den konventionellen Bereich nur im Rahmen des Ordnungsrechts zu. Darüber hinaus steht vor allem der individuelle wirtschaftliche Vorteil im Fokus, z.T. zu Lasten des Gemeinwesens (Pflanzenschutz, Düngemiteleinsetz, Fruchtfolgegestaltung, etc.)

Bei anderen Dienstleistungen wie bei Tagungen ist das Selbstverständnis, diese ökologisch auszurichten (Catering, Anreise, etc.) ein anderes.

Verifizierungsindikatoren

Relevante Vergleichswerte bezüglich Umweltkonten oder Wirkungskenngrößen (siehe E3.1) in der Branche bzw. Region

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Auch wenn Bioland sich intensiv mit den ökologischen Auswirkungen von landwirtschaftlicher Praxis befasst, hier Standards und Kontroll- und Zertifizierungsmaßnahmen entwickelt haben wir uns bisher nicht systematisch mit der Reduktion von Umweltauswirkungen der eigenen Leistungen beschäftigt. Deshalb liegt hier ein wesentliches Verbesserungspotential.

E3.3 Negativ-Aspekt: Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen

Berichtsfragen

- Welche Betriebsgenehmigungen und zugehörige Betriebsauflagen gibt es, und sind die Auflagen eingehalten?
- Wie wird die Einhaltung der relevanten Gesetze und Verordnungen überwacht? Werden diese eingehalten, oder sind Rechtsverstöße bekannt?
- Welche Beschwerden bzw. Kontroversen mit Anrainer*innen bezüglich ökologischer Belastungen liegen vor?
- Welche Kontroversen mit anderen Stakeholder*innen (zivilgesellschaftliche Initiativen, NGOs etc.) gibt es?
- Wie ist der technische oder gesetzliche Standard vor Ort in Bezug auf andere Standorte des Unternehmens zu bewerten?

Berichtsantwort

- Welche Betriebsgenehmigungen und zugehörige Betriebsauflagen gibt es, und sind die Auflagen eingehalten?

Bioland ist als eingetragener Verein aktiv. Bioland ist Mieter von Bürogebäuden. Es liegen keine unangemessenen Eingriffe auf das Ökosystem vor.

- Wie wird die Einhaltung der relevanten Gesetze und Verordnungen überwacht? Werden diese eingehalten, oder sind Rechtsverstöße bekannt?

Überwachung durch die jeweiligen Bioland Bereiche und der Inneren Revision. Keine Verstöße bekannt.

- Welche Beschwerden bzw. Kontroversen mit Anrainer*innen bezüglich ökologischer Belastungen liegen vor?

Gemäß Informationsstand gibt es keine Beschwerden von Anrainer*innen.

- Welche Kontroversen mit anderen Stakeholder*innen (zivilgesellschaftliche Initiativen, NGOs etc.) gibt es?

Es gibt seit Bestehen von Bioland bzw. dem organisch-biologischen Landbau und auch schon davor die Auseinandersetzung mit anderen Akteuren in der Land- und Ernährungswirtschaft zum richtigen Weg in der Landwirtschaft. Bioland setzt dabei einen konsequenten Weg in Richtung Ökologisierung um.

- Wie ist der technische oder gesetzliche Standard vor Ort in Bezug auf andere Standorte des Unternehmens zu bewerten?

Der gesetzliche Standard in Deutschland ist gut.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

E4.1 Transparenz

Berichtsfragen

- Welche wichtigen oder kritischen Informationen werden für die gesellschaftlichen Berührungsgruppen erfasst?
- In welcher Form wird darüber berichtet (Umfang und Tiefe, Art der Publikation)?
- Wird der Bericht durch eine unabhängige Stelle kritisch überprüft?
- Wie einfach ist der Bericht für die Öffentlichkeit zugänglich?

Berichtsantwort

- Welche wichtigen oder kritischen Informationen werden für die gesellschaftlichen Berührungsgruppen erfasst?

Bioland veröffentlicht jährlich einen Jahresbericht mit den Schwerpunktthemen, Zahlen zu Entwicklung und stattgefundenen Aktionen und Maßnahmen aus dem jeweiligen Jahr. Zusätzlich erhalten Verbraucher*innen und Interessierte zahlreiche Informationen über die verschiedenen Social Media Kanäle. (Zahlen unter 1.2) Der Aufbau der Bioland Community bzw. dem Bioland Netzwerk hat das Ziel Vertrauen und Beteiligung zu schaffen, dazu entsteht aktuell eine Bioland App innerhalb dieser auch diskutiert werden kann.

Bioland Jahresbericht:

https://www.bioland.de/fileadmin/user_upload/Verband/Dokumente/Satzung_Leitbild_Jahresbericht/Bioland-Jahresbericht_2021_WEB.pdf

Der Bericht zur GWÖ Bilanz ist auf unserer Website hinterlegt und spricht auch Entwicklungsthemen an.

Die interne Revision, von der Bioland Delegiertenversammlung gewählt, unternimmt jährlich ein Audit, nimmt sich dafür jährlich eine Woche Zeit und berichtet auf der Delegiertenversammlung von den Ergebnissen.

- In welcher Form wird darüber berichtet (Umfang und Tiefe, Art der Publikation)?

Jahresbericht 20 Seiten, Gemeinwohlbericht 35 Seiten.

- Wird der Bericht durch eine unabhängige Stelle kritisch überprüft?

Der Gemeinwohlbericht wird aktuell durch die Peer-Gruppe und GWÖ-Berater begleitet und kritisch überprüft.

- Wie einfach ist der Bericht für die Öffentlichkeit zugänglich

Der Gemeinwohlbericht liegt auf der Bioland Internetseite.

Verifizierungsindikatoren

Veröffentlichung eines Gemeinwohl-Berichts oder eine gleichwertige gesellschaftliche Berichterstattung

2020: Ja

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

E4.2 Gesellschaftliche Mitbestimmung

Berichtsfragen

- Wie können Bürger*innen in Dialog treten und sich an einem offenen, macht- und sanktionsfreien Argumentationsaustausch beteiligen?
- Wie können gesellschaftliche Berührungsgruppen legitime Interessen gegenüber dem Unternehmen vertreten?
- Wie werden die Ergebnisse des Dialogs dokumentiert, und wie fließen sie in die Entscheidungsfindung ein?

Berichtsantwort

- Wie können Bürger*innen in Dialog treten und sich an einem offenen, macht- und sanktionsfreien Argumentationsaustausch beteiligen?

Bürger*innen, Käufer*innen, die Bioland Ware kaufen vertrauen dem Bioland Markenzeichen, welches für die Einhaltung der Richtlinien bürgt. Ein wesentliches

Aufgabenfeld von Bioland ist die Begleitung der Betriebe und Hersteller bei der Einhaltung der Richtlinien. Ob die Richtlinien eingehalten werden, überprüfen unabhängige Kontrollstellen. Die Auswertung der Ergebnisse im Rahmen der Zertifizierung wird von der Anerkennungskommission durchgeführt. Die Mitglieder dieser Anerkennungskommission werden von der Delegiertenversammlung gewählt. Sie setzt sich aus drei Mitgliedern neben dem Vorsitzenden sowie weiteren drei Sachverständigen aus den Bereichen Verbraucher-, Umwelt- und Naturschutz sowie Biohandel zusammen. Zusätzlich können die Kommunikationskanäle Social Media und Bioland App genutzt werden um in den Austausch zu kommen. Die Online Redaktion stellt seit einigen Monaten auch einen podcast zur Verfügung. Es werden täglich kritische Verbraucherfragen von der Kommunikationsabteilung beantwortet.

- Wie können gesellschaftliche Berührungsgruppen legitime Interessen gegenüber dem Unternehmen vertreten?

Die Mitglieder der Anerkennungskommission entscheiden möglichst konsensual, ob der Betrieb / Hersteller das Zertifikat erhalten kann und ggf. in welcher Form die Richtlinienabweichungen sanktioniert werden sollten. Die Struktur dieses Gremiums ist so angelegt, dass eine möglichst hohe Transparenz im Bereich der Bioland Zertifizierung sichergestellt ist. In der Weiterentwicklung des Bioland Netzwerks und der Einbindung von Verbraucher*innen in die Wertegemeinschaft werden Instrumente der Kommunikation und Interessensvertretung entwickelt, so dass diese Perspektive in die interne Willensbildung in den verbandlichen Gremien mit einfließen kann.

- Wie werden die Ergebnisse des Dialogs dokumentiert, und wie fließen sie in die Entscheidungsfindung ein?

Es gibt ein Protokoll der Anerkennungskommission, auf der Delegiertenversammlung wird regelmäßig berichtet. Die Inhalte, die in der Kommunikation mit Verbraucher*innen bzw. Bürger*innen z.B. in den Bioland sozialen Medien platziert werden bzw. kommuniziert werden, sind Teil der verbandlichen Auseinandersetzungsprozesse und dienen der Weiterentwicklung des Angebots an die allgemeine Öffentlichkeit.

Verifizierungsindikatoren

Anteil der Mitentscheidung der Berührungsgruppen (in % der relevanten Entscheidungen, je nach Mitentscheidungsgrad)

Der Mitentscheidungsgrad in der Anerkennungskommission ist hoch, da Entscheidungen im Konsens.

Ist eine institutionalisierte Infrastruktur des Dialogs (z. B. Ethikforum, Ethikkomitee) vorhanden?

2020: Ja

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

E4.3 Negativ-Aspekt: Förderung von Intransparenz und bewusste Fehlinformation

Berichtsfragen

- Welche Informationen über das Unternehmen entsprechen nicht der unternehmensinternen Realität? Wo gibt es wesentliche Differenzen und wieso?
- Inwiefern wird durch das Unternehmen die öffentliche Meinung direkt oder indirekt durch Fehlinformationen beeinflusst?
- Worin widersprechen die Veröffentlichungen des Unternehmens dem wissenschaftlich gesicherten Forschungsstand oder der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte?

Berichtsantwort

- Welche Informationen über das Unternehmen entsprechen nicht der unternehmensinternen Realität? Wo gibt es wesentliche Differenzen und wieso?

keine

- Inwiefern wird durch das Unternehmen die öffentliche Meinung direkt oder indirekt durch Fehlinformationen beeinflusst?

Bioland betreibt keine direkte oder indirekte Fehlinformtion. Das entspricht nicht unseren Grundsätzen.

- Worin widersprechen die Veröffentlichungen des Unternehmens dem wissenschaftlich gesicherten Forschungsstand oder der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte?

Es gibt in der Wissenschaft vor allem zu Ernährung und Landwirtschaft viele unterschiedliche Aussagen. Unser Anliegen ist es stets den wissenschaftlichen Stand zum Ökolandbau, Bioerzeugung und -verarbeitung sowie zu Ernährungsstandards abzubilden.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Ausblick

Kurzfristige Ziele

Langfristige Ziele

Entwicklungsschwerpunkte
Bioland 2021 - 2026



EU Konformität: Offenlegung von nicht-finanziellen Informationen (Richtlinie zur nichtfinanziellen Berichterstattung nach 2014/95/EU)

Auf eine Erklärung zur Konformität mit der bestehenden EU-Richtlinie zur Offenlegung von nicht-finanziellen Informationen wird verzichtet.

Beschreibung des Prozesses der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz

Wer war bei der Erstellung der GWÖ-Bilanz/ dem GWÖ-Bericht im Unternehmen involviert? Welche Stakeholder waren involviert? (Name, Position/ Verbindung zum Unternehmen)

Andrea Niemeier, Leitung Bereich Finanzen

Angelika Schütz, Leitung Bereich Personal

Christine Brandmeir, Leitung Bereich Gremien und Ehrenamt

Wie viele Personen-Arbeitsstunden wurden dafür aufgewendet?

70,00 Stunden

Wie wurde die Bilanz/ der Bericht intern kommuniziert?

Es gab regelmässige Berichte im Allgemeinen Kreis Innere Dienste und es gab einen Workshop auf der Mitarbeitertagung 2022. Es werden Artikel zur GWÖ-Bilanzierung in der bioland intern folgen.

Datum: 15.03.2023

Anhang

1. Anmerkungen zu Allgemeinen Informationen zum Unternehmen

2. Anmerkungen zu Angaben im GWB-Rechner

A: Lieferant*innen

B: Eigentümer*innen und Finanzpartner*innen

C: Mitarbeitende

D: Kund*innen und Mitunternehmen

E: Gesellschaftliches Umfeld

3. Liste der Anlagen und Referenzen

Bezug	Name	Typ	Kommentar
Angaben zum Abschluss Kurz- und langfristige Ziele des Unternehmens	Schwerpunkte.PNG	Anlage	
Angaben zum Abschluss Kurz- und langfristige Ziele des Unternehmens	Ziel.png	Anlage	
Aspekt A1.1 Arbeitsbedingungen und gesellschaftliche Auswirkungen in der Zulieferkette	Einkaufsrichtlinien_Bioland_2019-8.docx	Anlage	
Aspekt A3.2 Negativ-Aspekt: Unverhältnismäßig hohe Umweltauswirkungen in der Zulieferkette	BV_Reise_Version_1.1_01.01.2019.pdf	Anlage	
Aspekt A4.2 Positive Einflussnahme auf Transparenz und Mitentscheidung in der	211112_Digitales_Manifest_Bioland.pdf	Anlage	

gesamten Zulieferkette			
Aspekt E1.1 Produkte und Dienstleistungen decken den Grundbedarf und dienen dem guten Leben	Bioland_Produkte_Die nleistungen.docx	Anlage	
Aspekt E2.4 Negativ- Aspekt: Mangelnde Korruptionsprävention	2021-11- 04_Verschwiegenheits erklärung.pdf	Anlage	

Weitere Dokumente

Unternehmenslogo:

GWÖ-Mitgliedschaft: